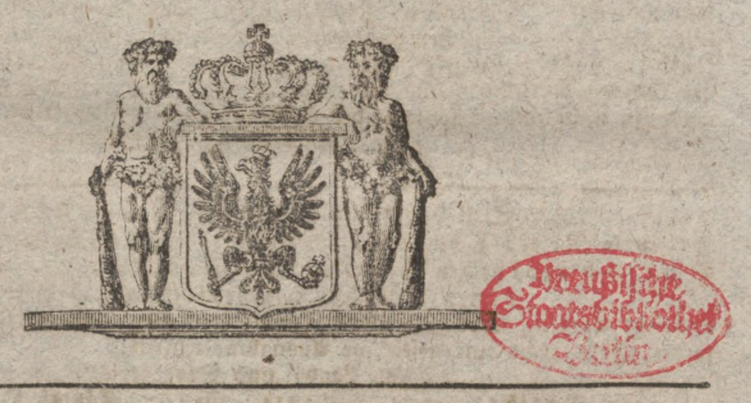
Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXXVI.

Mondtag den 1. September 1834.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Obrigkeitliche Bekanntmachung.

2022. Breslau den 14. Juli 1854. Das dem Fiskus gehörige, bisher von der indirecten Steuer-Verwaltung benutzte, unter der neuen Nummer 25. am Ringe und unter der neuen Nummer 29. an der Junkernstraße hierselbst belegene Grundstück, soll unter dem nebst Taxe und Hypothekenschein, während den Geschäftsstunden in meiner Registratur einzusehenden Bedingungen, im

Wege

Wege der Submission, verkauft werden. Kauflustige können dasselbe während der Geschäftsstunden in Augenschein nehmen, und werden aufgefordert, ihr am 2ten October dieses Jahres von mir zu eröffnendes Gebot, bis zum 1sten des gedachten Monats versiegelt bey mir einzureichen.

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director
v. Bigeleben.

Verkauf eingelegter Pfänder.

2190. Breslau den 1. Juli 1834. Die bei der Pfandverleiherein Eleonore verwittwete Röter geborne Wolf seit dem November 1829. bis April 1831. versetzten, und seit dieser Zeit verfallenen Pfänder, sollen durch den Auktionscommissarius Mannig in dem auf

den 10. Oktober c. Vormittag um 9 Uhr

im Auktions-Gelasse auf der Mäntlerstraße Nro. 15. angesetzten Termine gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hierdurch zu diesem Termine eingeladen.

Zugleich werden die Pfandschuldner aufgefordert, ihre Pfänder noch vor dem Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die angezeigte Pfandschuld gegründete Einwendungen haben sollten, solche ebenfalls noch vor dem obigen Termine dem unterzeichneten Königlichen Stadtgerichte anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfänder vorgeschritten, die Pfandverleiherin nach Abzug der Kosten aus der Loosung befriedigt, und der etwanige Ueberschuß, wenn sich die Pfandschuldner dazu nicht melden sollten, der Armen-Direktion überwiesen werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.
von Bankensee.

Subhastations-Patente.

1916. Neusalz den 23sten Juni 1834. Zum nothwendigen Verkaufe des Bäcker Schilaskyschen Hauses No. 2. Litt. A. hierorts, ist Termin auf

den 2 Oktober c. Vormittags 11 Uhr

angesetzt worden. Der gerichtliche Taxwerth ist 440 Rth. Der Zuschlag erfolgt sofort, Falls nicht eine gesetzliche Ausnahme eintritt.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2430. Ratibor den 31. Juli 1834. Bey dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien soll die eingeleitete nothwendige Subhastation des im Rosenberger Kreise belegenen, und wie das in unserer Registratur nebst dem neuesten Hypothekenscheine und den besondern Kaufbedingungen einzusehende Tax-Instrument ausweiset, im Jahre 1832. durch die Oberschlesische Landschaft auf 20,512 Rthl. 23 sgr. 3 pf. abgeschätzten Rittergutes Wienskowitz nebst Zubehör fortgesetzt werden, da der Zuschlag für das in dem letzten Bietungstermine gethane Meistgebot von 17,000 Rthl. nicht ertheilt worden ist. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten anderweiten peremtorischen Licitations-Termine

den 3. November c. a. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Wollenhaupt in unserem Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Guts an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königliches Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

2425. Schweidnitz den 12. August 1834. Die zu Pfarrwiedmuth Bögendorf sub No. 7. belegene Beyersche Freistelle, wobey Schenkwirthschaft und Brennerei-Gerechtigkeit, ortsgerichtlich auf 1660 Rthlr. abgeschätzt, soll Schulden wegen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger Bietungstermin auf

den 27. November a. c.

in hiesiger Gerichts-Kanzley anberaumt worden, und können Kauflustige die Taxe, wie der neueste Hypothekenschein in hiesiger Gerichts-Kanzley zu jeder Zeit einsehn. Die Verkaufsbedingungen werden aber erst im Termin selbst festgestellt werden. Das Königl. Gerichtsamt der freyen Pfarrwiedmuth Bögendorf.

Hübner.

2435. Neumarkt den 29. Juli 1834. Die Koloniestelle Nro. 49 zu Neu-Stabelwitz bey Breslau, bestehend aus 4 Morgen 19 Q. R. Erbpacht Acker incl. des Raums, auf welchem die Gebäude sich befinden, und welche nach der ortsgerichtlichen in unserer Kanzley zu Neumarkt, nebst dem neusten Hypothekenscheine täglich einzusehenden Taxe auf 50 Rthlr. gewürdiget worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

den 12. December Nachmittags 3 Uhr

im Schlosse zu Stabelwitz meistbietend verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Das Gerichtsamt für Stabelwitz. (gez.) Lewald.

2369. Habelschwerdt den 6. August 1834. Das Florian Bartsche dreispännige Freibauergut zu Plomnitz sub No. 25. des Hypothekenbuchs im Wege der Execution sub hasta gestellt, und gerichtlich auf 1931 Rth. gewürdigt, wird in termino den 9 December Vormittags 10 Uhr in der dortigen Kanzlei öffentlich an den Meistbietenden verkauft, und ist die Taxe und der neuste Hypothekenschein in unserer Kanzlei einzusehen. Der bisher bestandene Curreal-Nexus der Plomnitzer Grundstücke ist aufgehoben.

Das Gerichtsamt der Freigemeinde Plomnitz.

2458. Breslau den 8. Juli 1834. Das auf dem Vincenz-Elbing Nro. 127. des Hypothekenbuchs, neue No. 7. belegene Haus nebst Garten, den Erbsaß Franz Anton Schindlerschen Erben gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation, Behufs der Auseinandersetzung verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 262 Rthlr. 12 sgr. 8 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 506 Rthlr. 20 sgr, und nach dem Durchschnittswerthe 384 Rthlr. 17 sgr. 4 pf. der Bietungstermin steht auf

den 13. December c. Nachmittags 4 Uhr

vor

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Kristen im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden, und der neuste Hypothekenschein bei den Subhastations-Acten beim Registrator Kühn. Das Königliche Stadtgericht.

v. Wedel.

2431. Lenschütz bei Cosel den 12. August 1834.

Den 4ten December d. J. Vormittags um 9 Uhr

wird die sub No. 5. zu Potzenkarb gelegene, zur Verlassenschaft des verstorbenen Michael Foltin gehörige, auf 40 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzte Robothgärtnerstelle Erbtheilungshalber auf der hiesigen Gerichtskanzlei an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Die Taxe, der neuste Hypothekenschein sind in unserer Registratur an den gewöhnlichen Gerichtstagen einzusehen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Lenschütz.

Bernhard, Justit.

2362. Schmiedeberg den 5. August 1834. Das auf 101 Rth. 10 Sgr. abgeschätzte, zum Nachlasse des Bäckers Herbst gehörige, unter No. 231. hierselbst belegene brauberechtigte Wohnhaus nebst Garten wird im Wege der nothwendigen Subhastation

den 2. December a. c. Vormittags 11 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstelle an den Meistbietenden versteigert werden. Die Taxe und der letzte Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

1810. Bischwitz den 6. Juni 1834. Die zu Sitzmannsdorf, Oblauschen Kreises, sub No. 4. des Hypothekenbuchs gelegene, dem Gottfried Tschocke gehörige Freistelle, welche gerichtlich auf 376 Rthl. 10 Sgr. 8 Pf. Courant abgeschätzt worden ist, wird auf den Antrag des Besitzers im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf

den 10. Oktober d. J. Vormittags um 9 Uhr

in der gewöhnlichen Amtskanzley zu Sitzmannsdorf anstehenden peremtorischen Bietungstermine, zum öffentlichen Verkauf feilgestellt. Besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber werden hierzu Behufs der Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken eingeladen, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme erfordern. Die aufgenommene Taxe kann sowohl hier, als auch in dem Gerichtskretscham zu Sitzmannsdorf eingesehen werden.

Justizamt des Rittmeister v. Prittwitzschen Allodial-Rittergutes Sitzmannsdorf.

Salzbrunn.

2138. Breslau den 25. Juni 1834. Das im Wohlauschen Kreise gelegene Gut Klein-Schmograu zur Krieges- und Steuerrath von Timmrothschen Liquidations-

dations = Masse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 20,649 Rthlr. 21 sgr. 9 pf. Der Bietungstermin stehet

am 31. Januar 1835. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober = Landesgerichtsrathe Herrn von Wallenberg im Partheienzimmer des Ober = Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist = und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Zugleich wird die Ablösung von 7950 Rthlr. Pfandbriefen als Bedingung aufgestellt, und kann die aufgenommene Taxe und der neue Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober = Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

2012. Langenbielau den 21. Juli 1834. Das unterzeichnete Patrimonial = Gericht macht hiermit bekannt, daß das dem Schneider Franz Babel gehörige, sub No. 159. in der Gemeinde mittlern neuen Antheils allhier belegene, auf 322 Rth. 15 Sgr. abgeschätzte Haus auf Antrag eines Realgläubigers zur nothwendigen Subhastation gestellt, und der einzige Bietungstermin auf

den 29sten Oktober d. J.

in unserem Gerichtslokale hierselbst anberaumt worden ist. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein kann während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Gräflich von Sandreczkysches Patrimonial = Gericht der Langenbielauer Majorats = Güter. Hege. Rosemann.

2187. Schmiedeberg den 1. Juli 1834. Das den Benjamin Grimmigschen Erben gehörige, auf 211 Rth. 24 Sgr. 2 Pf. geschätzte, zu Lomnitz unter No. 57. belegene Grundstück soll in dem Termine

den 8. November Vormittags um 10 Uhr

in unserem Gerichtslokale in Lomnitz subhastirt werden. Der letzte Hypothekenschein und die Taxe sind in unserer Registratur zu ersehen.

Das Gerichtsamt Lomnitz. Hilse.

2139. Breslau den 23. Juni 1834. Das im Brieger Kreise gelegene Gut Rothhaus zur Gutsbesitzer Johann Gottlieb Zeiskeschen Liquidations = Masse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe desselben beträgt 11,054 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. Der Bietungstermin stehet am 27. Januar 1835. Vormittags 11 Uhr

vor dem Königl. Ober = Landesgerichts = Assessor Herrn Ruprecht im Partheienzimmer des Königl. Ober = Landesgerichts an. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist = und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Unter gleicher Warnung wird die dem Aufenthalt nach unbekannte geschiedene Schönfärber Jahr, Caroline geb. Lehmann,

zur

zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame in diesem Termine hierdurch vorgeladen. Die aufgenommene Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Lemmer.

2207. Freistadt den 15. Juli 1834. Es soll die Kolonistenstelle No. 8. zu Schönbrunn nahe an Freistadt, welche dorfgerichtlich auf 102 Rth. 10 Sgr. gewürdigt worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und haben wir hierzu einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 15. November c. Vormittags 10 Uhr

in dem Gräflich von Kalkreuthschen Schlosse zu Nieder-Siegersdorf anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Taxe ist in Freistadt Haus No. 21. alle Wochentage früh einzusehen. Zugleich werden alle etwanige unbekannte Realprätendenten zu diesem Termine unter der Warnung vorgeladen, daß die Nichterscheinenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präkludirt werden.

Gräflich von Kalkreuthsches Gerichtsamt der Siegesdorfer Güter.

2123. Oels den 7. Juli 1834. Das in Bogschütz, Oelsschen Kreises sub No. 2. Vol. I. des Hypothekenbuchs belegene Gottfried Gerstmannsche Bauergut, welches gerichtlich 1224 Rthlr. 22 Sgr. geschätzt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der Bietungstermin ist auf

den 17 November c. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Bogschütz anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Gebote in diesem Termine abzugeben, wonächst, falls keine gesetzliche Anstände eintreten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in vidimirter Abschrift dem öffentlichen Aushange beigeheftet, und können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt für Bogschütz.

1815. Breslau den 30sten Mai 1834. Das auf dem Mathias-Elbing vor dem Oderthore Nro. 56. des Hypothekenbuchs belegene, aus zwei schlesischen oder 6 Magdeburger Morgen bestehende Ackerstück, dem Cichorien-Fabrikanten Bober gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 1500 Rth., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1412 Rthlr. und nach dem Durchschnittswerthe 1456 Rthl. Der Bietungstermin steht

am 1. Oktober c. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Fitzau im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietende, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte, und der neuste Hypothekenschein bei den Subhastations-Akten beim Registrator Kühn eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

2171.

2177. Goldberg den 11. Juli 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der gerichtlich auf 26 Rth. abgeschätzten Materialien des der Wittwe Macher hierselbst gehörigen, in der Rittergasse sub No. 559. gelegenen Hauses, so wie des dabei befindlichen, incl. der dazu tretenden Baustelle des vor erwähnten Hauses, gerichtlich auf 30 Rth. taxirten Gartens haben wir den einzigen Bietungstermin auf

den 31. Oktober c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Hoffmann im hiesigen Land- und Stadtgerichte angesetzt. Kaufbedingungen sind, daß der Ersteher der Materialien des Hauses, dieselben binnen einer kurzen, im Termine noch näher zu bestimmenden Frist von dem Bauplatze wegräumen. Die Taxe, so wie der neuste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1903. Sohrau den 7. Juni 1834. Das dem Tuchmacher Johann Spicka gehörige in der Obervorstadt sub No. 101. hieselbst belegene Bürgerhaus, welches nach dem Materialwerth auf 140 Rthlr., und nach dem Nutzungsertrage auf 190 Rthlr. abgeschätzt worden, desgleichen die halbe Scheuer sub No. 347. auf 29 Rthlr. gewürdigt, sollen auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Der Bietungstermin ist auf

den 2. October d. J. Vormittags 10 Uhr

in unserm Geschäfts-Locale angesetzt, und kann die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht.

1945. Jauer den 4ten Juni 1834. Zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe der zum Ehrenfried Neumannschen Nachlaß gehörigen, zu Kolbnitz, hiesigen Kreises, belegenen Wassermühle, welche laut der ortsgerichtlich aufgenommenen, im Gerichtskretscham zu Kolbnitz aushängenden Taxe auf 991 Rth. 15 sgr. abgeschätzt worden, ist ein Bietungs-Termin auf

den 14. Oktober c. Vormittags 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kolbnitz anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Landes-Aelteste von Czettritz und Neuhaus-Kolbnitzer Gerichtsamt.

1889. Schmiedeberg den 18. Juni 1834. Das dem Maurergesell Anton Kirschlägerschen Nachlasse gehörige, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 58 Rthlr. 15 sgr geschätzte, zu Schmiedeberg unter No. 112. belegene Wohnhaus soll in dem Termine

den 8. October c. Vormittags um 10 Uhr

in unserm Gerichts-Locale im Wege der Subhastation öffentlich verkauft, und die Nachlaßmasse vertheilt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

1865. Peterswaldau den 16. Juni 1834. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Peiskersdorf sub No. 43. belegene, auf 2622 Rth. 26 sgr. 8 Pf. nach dem Nutzungsertrage, und auf 614 Rthlr. nach dem Materialwerthe ortsgerichtlich gewürdigte Mühle des Müller Johann Carl Grosser ad instantiam der Realgläubiger und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 2. October c. Vormittags 11 Uhr
vor uns ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind zu jederzeit in hiesiger Gerichtskanzlei in den Vor- und Nachmittagsstunden mit Ausnahme der Sonntage einzusehen.

Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt.

2122. Gleiwitz den 27. Juni 1834. Das den Schneidermeister Carl Schrimpelschen Erben gehörige, den 21sten und 23sten Juni 1834. gerichtlich auf 440 Rth. gewürdigte Haus No. 74. auf der Pfarrergasse, soll in dem peremtorischen Termine den 20. Oktober d. J.
in unserem Geschäftslokale hierselbst meistbietend öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2240. Primkenau den 17. Juli 1834. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß das sub Nro. 59. hierselbst belegene Schuhmacher Anna Rosina Weinrichsche Domhaus, taxirt auf 386 Rthl., im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen peremtorischen Termine
den 2. November d. J. Vormittags 10 Uhr
in der hiesigen Gerichtskanzley gerichtlich subhastirt werden soll. Die Taxe so wie der neuste Hypothekenschein kann in der hiesigen Registratur eingesehen werden. Das Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau.

Böttcher.

1936. Tschirnau den 21. Juni 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll im Wege nothwendiger Subhastation die sub Nro. 31. zu Rönicken, Guhrauer Kreises, belegene, dem Müller Johann Friedrich Sorge zugehörige, dorfgerichtlich auf 100 Rth. gewürdigte Windmühlen-Nahrung in dem hierzu auf
den 22. September d. J. Vormittags 11 Uhr
im hiesigen Amtslokale anstehenden peremtorischen Bietungstermine meistbietend verkauft werden, wozu zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsamt der Groß-Ober-Tschirnauer Stiftsgüter.

Hertel.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 30. August 1834.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 16 Sgr. - Pf.	1 Rth. 10 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 5 Sgr. - Pf.
Roggen	1 Rth. 6 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 2 Sgr. 6 Pf.	- Rth. 28 Sgr. 6 Pf.
Gerste	- Rth. 26 Sgr. - Pf.	- Rth. 25 Sgr. 9 Pf.	- Rth. 25 Sgr. 6 Pf.
Hafer	- Rth. 22 Sgr. - Pf.	- Rth. 20 Sgr. - Pf.	- Rth. 18 Sgr. - Pf.
Erbsen	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.

Beilage.

Beylage

zu No. XXXVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 1. September 1834.

Subhastations-Patente.

2113. Neumarkt den 2. Juli 1834. Die zu Hausdorf im Neumarktschen Kreise sub No. 6. belegene Dreschgärtnerstelle und Schmiede des Franz Grabsch wozu ein Obst- und Grasegarten und 4 Morgen 137 QR. Feldacker gehören, und welches gerichtlich auf 400 Rth. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 28. Oktober d. J. Nachmittags um 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Hausdorf meistbietend verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen. Die aufgenommene Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur, erstere auch an der Gerichtsstätte zu Hausdorf eingesehen werden.

Das Gerichtsamt für Hausdorf. Moll.

2147. Neurode den 14. Juli 1834. Das auf der Glätzer-Gasse No. 3. des Hypothekenbuchs zu Wünschelburg belegene brauberechtigte Haus, zu dem Nachlasse des vormaligen Brauer Carl Bernhard gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastatation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe beträgt nach dem Materialwerthe 603 Rthlr. 21 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 337 Rthlr. 16 Sgr. 4 Pf. und nach dem Durchschnittswerthe 470 Rthlr. 18 Sgr. 11 Pf. Der peremtorische Bietungstermin steht

den 3. November d. J. Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause zu Wünschelburg an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neuste Hypothekenschein bei den Subhastations-Akten eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Held.

1713. Schweidnitz den 9. Mai 1834. Auf Antrag der Friedrich Schrökterschen Beneficialerben soll der mit 120 Morgen 22 □R. Acker, Wiesen und Garten begabte Nieder-Kretscham zu Rogau am Zobtenberge, welcher ortsgerichtlich auf einen Ertragswerth von 3900 Rthlr., und auf einen Materialwerth von 1144 Rthl., zusammen auf 5044 Rthl. abgeschätzt worden, in termino unico

den 11. December um 9 Uhr

auf herrschaftlichen Schlosse zu Rogau subhastirt werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu vorgeladen.

Das Landrath von Wentzky-Rogau-Rosenauer Gerichtsamt.

1119. Frankenstein den 14. März 1834. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des nach dem Nutzungs-Ertrage auf 2841 Rthl. 20 sgr. taxirten Ignatz Waßdorfschen Bauerguts Nro. 57. zu Schönwalde hiesigen Kreises stehen die Bietungstermine auf

den 16. Juni c. a.,
den 16. August, und
den 16. October d. J. Nachmittags um 4 Uhr

in unserem Partheienzimmer an, wozu wir besonders zu dem letzten peremtorischen Termine Kaufslustige einladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2258. Habelschwerdt den 23. Juli 1834. Die sub No. 37. des Hypothekenbuchs zu Marienthal belegene Anton Geislersche Stuckmannstelle nebst Zubehör, namentlich einer Leimsiederei und einem Bleichhause, gerichtlich auf 1504 Rth. 28 Sgr. 4 Pf. gewürdigt, wird in termino

den 12. November Vormittags 10 Uhr

in der Kanzlei zu Rosenthal im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft, und kann die Taxe und der neuste Hypothekenschein zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Reichsgräfl. Wilhelm von Magnissche Schnallensteiner Gerichtsamt.

2257. Habelschwerdt den 22. Juli 1834. Die zum Nachlaß des Hufschmidt Wenzel Model gehörige Häuslerstelle und Schmiedenahrung zu Ober-Langenau sub No. 11. des Hypothekenbuchs, dorfgerichtlich auf 303 Rtgl. taxirt, wird auf den Antrag der Beneficial-Erben in termino

den 19. November Vormittags 10 Uhr

in unserer Kanzley allhier öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Das Gerichtsamt Ober-Langenau.

2016. Reichthal den 7. Juli 1834. Auf den Antrag eines Gläubigers wird im Wege der Exekution das hierselbst in der deutschen Vorstadt sub No. 87. gelegene Haus nebst dem dabei liegenden Garten und der Wiese, zusammen auf 280 Rthlr. gerichtlich gewürciget, in dem auf

den 10. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstätte anstehenden Termine öffentlich verkauft, welches Kauflustigen mit dem Eröffnen bekannt gemacht wird, daß sowohl die Taxe, als auch der neuste Hypothekenschein auf dem Stadtgerichtszimmer nachgesehen werden können.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schneider, v. C.

2206. Liebenthal den 30. Juni 1834. Die zu Ullersdorf sub Nro. 96. belegene Gärtnerstelle, auf 683 Rth. 25 Sgr. 8 Pf. geschätzt, wird in dem auf

den 1. November c. Vormittags um 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle, wo auch die Taxe und der neuste Hypothekenschein zur Einsicht vorliegen, angesetzten Bietungstermine erbtheilungshalber im Wege der Subhastation verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2119. Hirschberg den 2ten Juli 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß

daß das zur Johann Gottlieb Ruprechtschen Concursmasse gehörige, sub No. 23. zu Kupferberg belegene, gerichtlich auf 1406 Rthlr. 8 Sgr. 3 Pf. taxirte Haus nebst Garten und Ackerstücken in termino

den 15ten December 1834.

im Gerichtslokale zu Kupferberg im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Die Taxe, der neuste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können während den Amtsstunden in unserer Registratur, erstere auch im Gerichtslokale zu Kuferberg eingesehen werden.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

v. Rönne.

2205. Freistadt am 7. Juli 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die zu Nieder-Siegersdorf, Schwerdtfeger Antheils, Freistädter Kreises, nahe an Freistadt sub No. 11. belegene Großgärtnernahrung, welche dorfgerichtlchi auf 254 Rthlr. 10 Sgr. gewürdiget worden, im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden, und haben wir hierzu einen peremtorischen Bietungs-Termin auf

den 14 November c. Vormittags 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Siegersdorf — Schwerdtfeger — anberaumt, wozu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind alle Wochentage früh in unserem Büreau, Freistadt No. 21., einzusehen.

Das Gerichtsamt von Nieder-Siegersdorf, Schwerdtfegerschen Antheils.

1904. Festenberg den 10. Juni 1834. Die zu Groß-Graben, Oelsner Kreises, in der Abtheilung Winkelmühle, unter den Hypotheken Nro. 83. belegene Freistelle der Anna Maria verw. Gurn geb. Strauß gehörig, welche am 19ten Oktober v. J. auf 843 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. gerichtlich geschätzt worden, soll im Wege der Execution auf

den 13ten October 1834.

im Schlosse zu Groß-Graben subhastirt werden. Die Taxe so wie der neueste Hypothekenschein können jeden Vormittag (Sonntag ausgenommen) in der Wohnung des Unterzeichneten eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Groß-Graben. Pfeiffer.

2159. Waldenburg den 19. Juni 1834. Der zu Schenkendorf, Waldenburger Kreises, belegene Erbkretscham Nro. 1., gerichtlich auf 1561 Rth. taxirt wozu 32⅓ Morgen Ackerland, Busch und Wiesen und eine besondere Schmiede gehören, soll auf Antrag der Kreditoren im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wenn nun hierzu ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 30sten Oktober c.

in unserer Kanzlei zu Dittmannsdorf angesetzt worden, so werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierzu eingeladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

Lindner.

2157. Waldenburg den 19. Juni 1834. Das seither zu der Erbscholtisei Nro. 1. Schenkendorf behörige Bauergut No. 8. Schenkendorf, ortsgerichtlich taxirt

taxirt auf 526 Rth., soll auf Antrag der Realkreditoren im Wege nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wenn nun hierzu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 30sten Oktober d. J.

in unserer Kanzlei im Schlosse zu Dittmannsdorf angesetzt worden, so werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierzu eingeladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

Lindner.

2234. Schmiedeberg den 26sten Juni 1834. Die dem Müllermeister Hohberg gehörige, auf 3888 Rth. 20 Sgr. abgeschätzte, zu Lomnitz unter No. 160. gelegene Mühle soll

den 8. November c. Vormittags um 10 Uhr

in unserem Gerichtslokale in Lomnitz verkauft werden. Die Bedingungen, die Taxe und der letzte Hypothekenschein sind in den Akten zu ersehen.

Das Gerichtsamt über Lomnitz. Hilse.

1913. Neumarkt den 2ten Juni 1834. Der zu Nieder-Stephansdorf, hiesigen Kreises, sub Nro. 1. belegene, aus einem Wohn-, einem Angerhause, einem Stalle und einer Scheuer, einem Garten, so wie 12 Scheffel Breslauer Maas Aussaat Ackerland bestehender Kretscham, welcher auf 1152 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich gewürdiget worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf den Antrag eines Realgläubigers an den Bestbietenden verkauft werden.

Hierzu haben wir den Bietungs-Termin auf

den 30. September d. J. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Fischer in unserm Geschäftslokale hierselbst anberaumt, und laden zahlungsfähige Kauflustige ein, in dem gedachten Termine zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen, und den Zuschlag an den Bestbietenden mit Zustimmung der Realgläubiger zu gewärtigen, in sofern nicht etwa gesetzliche Anstände ein Anderes erfordern. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein des Kretschams können täglich in unserer Registratur während der Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1965. Schloß Ratibor den 15. Juni 1834. Im Wege der Erbtheilung subhastiren wir die den Blasius Marcallaschen Erben gehörige sub Nro. 21. zu Neugarten gelegene Besitzung, bestehend in einem massiven Wohnhause und einem Garten, welche gerichtlich auf 1000 Rthlr. gewürdigt worden, und haben zur Licitation einen Termin auf

den 6. October c. um 10 Uhr Vormittags

in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley angesetzt, wozu wir Kauflustige hiermit einladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Herzoglich Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Binkowitz und Altendorf.

1926. Camenz den 17. Mai 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der sub No. 207. in Hemmersdorfer Feldmark gelegenen, dem Bauer Anton Giebel zu Johnsbach gehörigen und am 13. April d. J. ortsgerichtlich auf 208 Rthl. abgeschätzte Wiese, ist auf den Antrag eines Gläubigers ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den

den 11. Oktober d. J. Nachmittags um 3 Uhr
im hiesigen Gerichtslokale anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländ. Herrschaft Camenz.

1730. Hirschberg den 3ten Juni 1834. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf der sub No. 2. zu Oberberbisdorf belegenen, bisher zu dem Nachlasse des Gottfried Klose gehörenden Gärtnerstelle, bestehend aus den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einem Garten, Aecker, Wiesen- und Buschland, welche nach dem Ertragswerthe auf 230 Rthlr., nach dem Materialwerthe auf 175 Rth. abgeschätzt worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 20sten September c. Nachmittags 2 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Berbisdorf angesetzt. Die Taxe kann sowohl im Gerichtskretscham zu Nieder-Berbisdorf, als auch im Geschäftslokale des unterzeichneten Justitiars in Nro. 1. zu Hirschberg, in letzterem auch der neuste Hypothekenschein nebst den Bedingungen eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Berbisdorf, Schönauschen Kreises.

Crusius.

2264. Schweidnitz den 15. Juli 1834. Zu dem gerichtlich nothwendigen Verkaufe des auf 2024 Rthlr. 21 Sgr. 3 Pf. gewürdigten Hahnschen Bauergutes zu Ludwigsdorf bei Schweidnitz werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ad terminum

den 1sten November um 10 Uhr

an gewöhnliche Gerichtsstätte zu Ludwigsdorf hierdurch eingeladen.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Ludwigsdorf.

2020. Schloß Ratibor den 20. Juli 1834. Zum öffentlich meistbietenden Verkaufe der zum Robothäusler Thomas und Josepha Urbanietzschen Nachlasse gehörigen sub No. 49. des Thurzer Hypothekenbuches belegenen und gerichtlich auf 15 Rthlr. abgewürdigten Robothhäuslerstelle, haben wir einen peremtorischen Termin auf

den 27. October 1834. in loco Thurze

anberaumt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag von der Genehmigung der Interessenten abhängig ist, und die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Herzogliches Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

2017. Schloß Ratibor den 17. Juli 1834. Im Wege der nothwendigen Subhastation haben wir zum öffentlich meistbietenden Verkaufe der sub Nro 65. zu Thurze belegenen, dem Anton Zigor gehörigen, gerichtlich auf 232 Rthlr. gewürdigten Freigärtnerstelle, zu welcher gegenwärtig noch 4 Morgen Garten und 9 Morgen Ackerland Preuß. Maas gehören, einen peremtorischen Termin auf

den 27. October 1834. in loco Thurze

anberaumt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch einladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, in sofern nicht gesetzliche Umstände obwalten, sofort ertheilt werden soll, und die Taxe, so wie der

neueste

neueste Hypothekenschein in unserer Registratur während der Amtsstunden eingesehen werden kann.

Herzogliches Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

1817. Leobschütz den 6. Juni 1834. Die gerichtlich auf 30 Rthl. abgeschätzte Häuslerstelle des verstorbenen Häuslers Florian Hanske sub No. 56. der Rustical-Hypothekenbücher zu Rosen, soll auf den Antrag der Erben desselben in dem peremtorischen Bietungstermine

den 17ten September d. J.

am Orte Rosen schuldenhalber verkauft werden. Die Taxe kann jederzeit von 8 bis 12, und von 2 bis — Uhr in der Gerichtsamts-Kanzlei zu Leobschütz eingesehen werden.

Das Gericht des Rittergutes Rosen. Wolff, Justic.

2239. Beuthen den 12. Juli 1834. Das zum Kämmerer Joseph Kunzeschen Nachlasse gehörige, auf der Tarnowitzer Gasse hiesiger Stadt gelegene, sub No. 96. des Hypothekenbuchs eingetragene, auf 186 Rth. abgeschätzte Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 6. November d. J. Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Stadtgerichts-Lokale öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in den Amtsstunden in unserer Kanzley auf Ansuchen einzusehen. Das Freistandesherrl. Graf Henkel v. Donnersmarksche Beuthner Stadtgericht OS. Luchs.

2263. Langenbielau den 28sten Juli 1834. Das unterzeichnete Gericht macht hiermit bekannt, daß das den Schuhmacher Joseph Menzelschen Erben gehörige, sub Nro. 125. in der Gemeinde neuen Antheil allhier belegene, auf 1008 Rthlr. 25 Sgr. abgeschätzte Haus auf Antrag eines Realgläubigers zur nothwendigen Subhastation gestellt, und der einzige Bietungstermin auf

den 12ten November d. J.

in unserem Gerichtslokale hierselbst anberaumt worden ist. Die Taxe und der neuste Hypotheken-Schein kann während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Gräflich von Sandreczkysches Patrimonialgericht der Langenbielauer Majoratsgüter. Heege.

2256. Habelschwerdt den 22. Juli 1834. Die Ignatz Frankesche Kolonistenstelle zu Langenbrück No. 58. des Hypothekenbuchs, dorfgerichtlich auf 65 rth. gewürdigt, wird im Wege der Execution in dem einzigen Bietungstermine

den 11. November Vormittags 10 Uhr

in der Kanzley zu Rosenthal öffentlich an den Meistbietenden verkauft. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein ist zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einzusehen. Das Reichsgräfl. Wilhelm v. Magnisschs Gerichtsamt der Herrschaft Schnallenstein.

2268. Freystadt den 25 Juli 1834. Es soll das vor dem hiesigen Croßner Thore sub Nro. 80. belegene, dem Bürger Gottlieb Gärtner gehörige, gerichtlich auf 53 Rthl. 10 Sgr. 6 Pf. taxirte Haus im Wege der nothwendigen Sub-

Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und haben wir hierzu einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 17. November Vormittags 10 Uhr

anberaumt, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Taxe kann alle Tage früh in unserem Gerichtslokale eingesehen werden.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

2261 Pleß den 15ten Juli 1834. Das in hiesiger Stadt in der Langen-Gasse sub Nro. 93. gelegene, zu dem George Pillarschen Nachlasse gehörige, und auf 250 Rthlr. gerichtlich geschätzte Haus, soll theilungshalber in dem peremtorischen Bietungs-Termine

den 24. Oktober c. Nachmittags 2 Uhr

in unserem Amtslokale verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur jederzeit eingesehen werden.

Fürstlich Anhalt-Köthen-Plesser Stadtgericht.

1848. Naumburg am Queis den 10ten Juni 1834. Das unterzeichnete Gerichtsamt bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das zu Nieder-Thiemendorf sub Nro. 80. belegene Bauergut des Christoph Walther nebst den dazu gehörigen Ober-, Nieder- und Krumteiche, welches unterm 24. Mai d. J. gerichtlich auf 4786 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in dem zur Licitation anberaumten Termine

den 1. October a. c. Nachmittags 2 Uhr

in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarii hieselbst ihre Gebote abzugeben.

Die Taxe und der Hypothekenschein sind in der Registratur des Gerichts einzusehen.

Das Gerichtsamt Mauereck und Nieder-Thiemendorf.

(gez.) Andersek.

2242. Glogau den 15. Juli 1834. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die den Schräterschen Erben gehörige, sub Nro. 8. zu Jätschau, Glogauer Kreises, belegene Häuslerstelle, welche nach der dorfgerichtlichen Taxe auf 248 Rthlr. Courant gewürdiget worden, auf den Antrag der obgenannten Erben im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden soll, und ist

der 5. November c. Vormittags um 11 Uhr

zum Bietungstermine bestimmt. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, sich in diesem peremtorischen Termine in unserem Gerichtslokale vor dem Herrn Justizrath Thurner entweder in Person, oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, an den Meist- und Bestbietenden die Häuslerstelle adjudicirt werden wird. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind jederzeit in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1864. Schloß Rauden bei Ratibor den 16ten Mai 1834. Zum öffentlichen

chen nothwendigen Verkaufe der zu Stanitz, Rybniker Kreises, sub No. 39. aufgeführten Häuslerstelle, welche auf 50 Rthlr. geschätzt ist, steht ein Bietungs-Termin auf den 2ten October d. J. in der hiesigen Gerichtskanzlei an, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann in hiesiger Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Herzogliches Gerichtsamt der Herrschaft Rauden.

2243. Glogau den 14. Juli 1834. Die dem Johann Friedrich Walter gehörige, auf Höhe von 100 Rth. gerichtlich gewürdigte Marktbude sub Nro. 10. hierselbst, welche zwar wegen des Baues des hiesigen Rathhauses zur Zeit abgetragen ist, jedoch wieder hergestellt werden wird, soll in dem dazu auf den 3. November a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Assessor Fischer in dem Stadtgerichts-Gebäude hierselbst angesetzten Termine Schuldenhalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in der Registratur des unterzeichneten Gerichts einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citaionen.

2489. Breslau den 9. August 1834. Ueber den Nachlaß des am 5. April 1833 zu Schmiedeberg verstorbenen Major Friedrich Wilhelm von Schrabisch ist am heutigen Tage der Concurs-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Concurs-Masse steht den 13. December d. J. Vormittags um 10 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Assessor Herrn von Studnitz im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen, und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

1974. Breslau den 4. Juli 1834. Ueber den Nachlaß des am 5. Januar 1833. hierselbst verstorbenen Fräuleins Josepha v. Salis ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht am 9. October 1834. Vormittags um 11 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn von Wallenberg im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

Anhang zur Beylage

No. XXXVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 1. September 1834.

Subhastation und Edictal-Citationen.

2439. Reinerz den 15. August 1834. Die zum Nachlasse des Schuhmacher Ignatz Czerwitscheck gehörige, dorfgerichtlich auf 68 Rthlr. gewürdigte, zu Nauseney, Glätzer Kreises, belegene Häuslerstelle soll in nothwendiger Subhastation in dem auf

den 6. December d. J. Vormittags 10 Uhr

in unserer Kanzlei zu Reinerz anberaumten Termine an den Meist- und Bestbietenden veräußert werden, in welchem zu erscheinen wir Kauflustige unter der Bekanntmachung einladen, daß die Taxe im Gerichtskretscham zu Passendorf und Nauseney, die Kaufsbedingungen aber bei uns eingesehen werden können.

Zugleich wird den unbekannten Gläubigern die über den in vorstehend bemerktem Grundstück und geringen Mobiliar bestehendem Nachlaß des Ignatz Czerwitscheck erfolgte Eröffnung des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses unter der Aufforderung, in dem auf

den 6. December d. J. Vormittags 9 Uhr

hierselbst anberaumten Termine zu Anmeldung und Justificirung ihrer Ansprüche zu erscheinen, und mit dem Bedeuten bekannt gemacht, daß die in diesem Termine nicht erscheinenden Kreditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Das Gerichtsamt des Freirichtergutes Passendorf.

2498. Hirschberg den 20. August 1834. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des sub Nro. 33. zu Berthelsdorf bei Hirschberg gelegenen, und auf 27 Rthlr. abgeschätzten Christian Benjamin Königschen Diensthauses steht auf

den 3. December a. c. Vormittags 11 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Berthelsdorf ein peremtorischer Bietungs-Termin an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen, daß die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die Zuschlags-Bedingungen bei dem Unterzeichneten eingesehen werden können, und der Vorbesitzer Hans Christoph Gottwald, für welchen aus dem Kaufe vom 20. Febr. 1797. vigore decreti vom 22. Mai dicti anni noch 40 Rthlr. rückständige Kaufgelder auf diesem Hause radiciren, oder des Gläubigers Erben unter der Warnung geladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Real-Ansprüchen an das Haus präcludirt, und ihnen deshalb

ein

ein ewiges Stillschweigen auferlegt, zugleich aber mit der Löschung der 40 Rth. von dem Hause verfahren werden solle.

Das Gerichtsamt der Tschörtner und Gebhardschen Herrschaft Bertholsdorf.
Günther.

2201. Breslau den 27. Juni 1834. Die im Neumarktschen Kreise gelegenen Güter Lissa nebst Vorwerk Muckerau, so wie die Güter Ober- und Nieder-Rathen nebst Klein-Heyde, dem Grafen Carl von Maltzan gehörig, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe der Güter Lissa nebst Muckerau beträgt 67,811 Rth. 24 Sgr und der Güter Ober- und Nieder-Rathen nebst Klein-Heyde 52,699 Rth. 26 Sgr. 7½ Pf.

Der Bietungstermin steht

am 21. Februar 1835. Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Hrn. von Schlebrügge im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die Bedingungen werden im Licitations-Termine bekannt gemacht werden, und wird bemerkt, daß Gebote sowohl auf den Complexus sämmtlicher obgenannten Güter, als auch besondere Gebote auf Lissa nebst Muckerau, und besondere Gebote auf Ober- und Nieder-Rathen nebst Klein-Heyde angenommen werden.

Die aufgenommenen Taxen und die Hypothekenscheine können in unserer Registratur eingesehen werden. Zu dem anberaumten Termine werden namentlich unter obiger Warnung die ihrer Person und ihrem Aufenthalte nach unbekannten Erben des Grafen Franz Anton von Desfours hiermit vorgeladen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat Lemmer.

1824. Breslau den 3ten Juni 1834. Das den Erblaß Poserschen Erben gehörige, in der Mehlgasse in der Oder-Vorstadt gelegene, im Hypothekenbuche mit Nro. 15. der Gasse aber mit Nro. 9. bezeichnete, im Jahre 1829. nach dem Matherialienwerth auf 7219 Rthlr. 22 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 7743 Rthlr. 16 sgr. 8 pf., nach dem Durchschnittspreise auf 7481 Rthlr. 19 sgr. 7 pf. gerichtlich abgeschätzte Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 6. Januar 1835. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Amstetter im Partheienzimmer angesetzten peremtorischen Bietungstermine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist- und Bestbietende, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen. Die gerichtliche Taxe kann beym Aushange an der Gerichtsstätte und der neuste Hypothekenschein bei den Subhastations-Acten beym Registrator Kühn eingesehen werden. Zu dem obigen Termine wird hiermit der

ein

dem Aufenthalte nach unbekannte Tischlergesell Johann Gottlieb Poser als Miteigenthümer des zu verkaufenden Grundstücks vorgeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

v. Wedel.

Edictal-Citationen.

2407. Reinerz den 5. August 1834. Folgende Personen, als:

1) der Schulgehülfe Augustin Vincenz Anton Benedict Welzel, Sohn des Tuchmachers Carl Welzel hierselbst, und geboren hierorts den 17. Januar 1773., welcher in einem Alter von 20 Jahren von hier fortgegangen, in östreich'sche Militair-Dienste getreten, und zuletzt aus dem Bade Töplitz, wo er im Jahre 1809. seiner im Kriege empfangenen Wunden wegen gewesen ist, die letzte Nachricht an seine hiesigen Geschwister gegeben hat;

2) der Schulgehülfe Joseph Kristen, Sohn des hiesigen Bäckers Stephan Kristen und hierselbst geboren den 31. März 1762., welcher in einem Alter von 18 bis 20 Jahren ins Oestreich'sche gegangen, von einer ungarischen Herrschaft zu Neumarkt im Eisenburger Komitate unterstützt worden, und zuletzt Offizier im Genie-Corps gewesen sein soll;

3) der Schmid Ignatz Welzel, Sohn des Vorwerkers Franz Welzel zu Lewin, und geboren daselbst am 28. April 1771., welcher in einem Alter von 18 Jahren aus der Lehre von dem Schmid Elsner zu Lewin fortgelaufen, später zu Temeswar in Ungarn gewesen ist, und zuletzt am 23. März 1809. aus Bottuschan in der Moldau an seine Geschwister nach Lewin geschrieben hat, und zugleich deren unbekannte Erben und Erbnehmer werden hierdurch aufgefordert, sich binnen neun Monaten, spätestens aber im Termine

den 13. Juni 1835. Vormittags 10 Uhr

bei uns schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls die Verschollenen selbst werden für todt erklärt, und ihr hiesiges Vermögen den bekannten nächsten Erben ausgeantwortet werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bönisch.

2188. Hirschberg den 16. Juli 1834. Nachdem nunmehr die Auflösung der zeither zu Erdmannsdorf bestandenen sogenannten allgemeinen Credit- und Waisenkasse beschlossen worden ist, so haben wir zur Anmeldung und Bescheinigung aller Anforderungen an diese Kasse einen Termin auf

den 3. November c. Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Erdmannsdorf vor dem unterzeichneten Justitiario angesetzt. Etwanige unbekannte Kassengläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens in dem angegebenen Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie ihrer Anforderungen an die allgemeine Credit- und Waisenkasse zu Erdmannsdorf für verlustig erklärt werden sollen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Privat-Herrschaft Erdmannsdorf.

Günther.

1808.

1808. Ratibor den 30. Mai 1834. Nachdem unter dem 27. Mai d. J. über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns A. B. Sand, welches in Buchforderungen und einem bereits versiegelten Waarenlager besteht, der Concurs eröffnet, und der offene Arrest bereits verhängt worden, so werden sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche an die Concursmasse, von welcher Art sie auch sein mögen, innerhalb 3 Monaten, längstens aber in dem vor dem Herrn Justizrath Kretschmer auf

den 22. September 1834. Vormittags um 10 Uhr

angesetzten Termine im hiesigen Gerichtslokale gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche weder vor noch in diesem Termine sich melden, haben zu erwarten, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Als Mandatar, welcher eventuell mit Vollmacht und Information zu versehen, wird Herr Justiz-Commissarius Laube in Vorschlag gebracht. Zugleich haben sich die Gläubiger des Gemeinschuldners in dem angesetzten Termine über die Beibehaltung oder Abänderung des bereits verpflichteten Interims-Curators, Herrn Justiz-Commissarius Stanjeck II. zu erklären, da später auf etwanige Erinnerungen in dieser Hinsicht nicht mehr geachtet werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2168. Ratibor den 24sten Juni 1834. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 120 Rthlr. 1 Sgr. manifestirten und mit einer Schulden-Summe von 501 Rth. 10 Sgr. 11 Pf. belasteten Nachlaß der am 28. Mai 1829. zu Wiese verstorbenen Maria Anna verwitweten Gräfin v. Mettich, geb. Gräfin Henkel v. Donnersmarck der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 24. September d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Kühnemann angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beym Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissions-Räthe Wichura und Stöckel, und Justiz-Commissarien Klapper, Stöckel und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

568. Arnsdorf den 23. November 1834. Der aus Königshain gebürtige Mühlburschе Johann Christoph Flex ging 1813. auf Wanderschaft, und schrieb

darauf

darauf ans Friedeberg bei Goldberg. Der Chyrurgus Friedrich August Mieth, gleichfalls aus Königshain gebürtig, reiste 1816. aus Reichenbach bei Görlitz mit dem Vorgeben ab, daß er in Gallizien verheirathet und bei einem Fürsten [der sich auf seine Güter nach Gallizien begebe,] engagirt sey und dorthin reisen wolle. Alle späteren Nachrichten über das Leben und den Aufenthaltsort des J. Christoph Flex und Friedrich August Mieth und seiner Ehefrau fehlen. Diesen 3 Verschollenen und ihren etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmern wird hiermit aufgegeben, sich binnen 9 Monaten schriftlich oder persönlich bei uns oder in unserer Registratur, spätestens aber in dem auf

den 1. December 1834. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtsstube zu Königshain, Görlitzer Kreises, angesetzten Termine zu melden, widrigenfalls diejenigen Verschollenen, welche sich nicht melden, für tod erklärt werden sollen; ihr Vermögen aber den alsdann bekannten, sich legitimirenden Erben zugesprochen, und zur freien Verfügung verabfolgt werden muß.

Das Gerichtsamt zu Königshain. v. Müller.

1761. Hermsdorf unterm Kynast den 11. Mai 1834. Von dem Reichsgräfl. Schaffgotsch-Standesherrliches Gericht zu Hermsdorf unterm Kynast wird hierdurch der Kaufmann Samuel Gloß aus Petersdorf in Schlesien, Hirschberger Kreises, welcher seit 1804., damals die Leipziger Messe besuchend, nicht mehr zurückgekehrt ist, sich vielmehr nach Aussig in Böhmen gewandt, 1816. sich in Kaschau in Ober-Ungarn bei seinen dortigen Verwandten aufgehalten hatte, von dort aber 1816. nach den Weihnachts-Feiertagen über Pest nach Triest abgereist, und angeblich Mitglied der Englisch-Ostindischen Compagnie geworden sein soll, auf Ansuchen seiner Ehefrau der Juliane Beate Gloß geb. Seibt aus Petersdorf dergestallt öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen drei Monaten, und längstens in dem auf den 1sten Oktober d. J.

vor dem Justiz-Assessor Herrn Cogho anberaumten Präjudicial-Termine in der hiesigen Gerichtskanzlei zur Beantwortung der von seiner benannten Ehefrau erhobenen Ehescheidungsklage gehörig melden, im Fall seines ungehorsamen Ausbleibens aber gewärtigen solle, daß die von der Klägerin als Klagegrund angegebene bösliche Verlassung für dargethan angenommen, und sowohl auf die Trennung der Ehe, als auch auf die Strafe der Ehescheidung in contumatiam erkannt werden wird. Reichsgräflich Schaffgotsch-Standesherrliches-Gericht.

2244. Glogau den 1sten Juli 1834. Nachdem über den Nachlaß des am 6. Februar a. c. zu Bunzlau verstorbenen Bataillons-Arztes Dr. Friedrich Wilhelm Robert Schelle auf den Antrag der Vermundschaft seines unmündigen Kindes mit obervormundschaftlicher Genehmigung per decretum de hodierno der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und terminus zur Liquidation und Verifikation sämmtlicher Forderungen an die Nachlaßmasse auf

den 11. Oktober 1834. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor Ribbentrop anberaumt worden ist, so werden alle unbekannten Gläubiger desselben vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem Schlosse hierselbst zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, die in Händen habenden

Schuld-

Schuld-Verschreibungen oder sonstige schriftliche Beweismittel mit zur Stelle zu bringen. Denjenigen, welche in dem Termine weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden bald nachher in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 16. Mai 1725. aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihrer Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse nach übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

2197. **Hermsdorf** unterm Kynast den 12. Juli 1834. Nachdem auf den Antrag der Beneficial-Erben des verstorbenen Bauers und Bleichers Siegismund Doleschall Nro. 18. allhier, über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß von uns eröffnet worden ist, und wir in Folge dessen einen Liquidations- und Verificationstermin auf

den 31. October c. Vormittags 9 Uhr

in der hiesigen Gerichts-Kanzley vor dem Justiz-Assessor Herrn Cogho angesetzt haben, so werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in diesem Termine in Person, oder durch gesetzlich zuläßige und mit ausreichender Information versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Ansprüche an die erbschaftliche Liquidations-Masse anzumelden, deren Richtigkeit durch Production der hierüber sprechenden Urkunden zu bescheinigen, oder durch Angabe sonstiger Beweismittel zu unterstützen, und die weitere rechtliche Verhandlung hierüber zu gewärtigen, widrigenfalls sie bey ihrem Ausbleiben aller ihrer etwanigen Vorrechte werden für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Denen, welche ihre Gerechtsame durch einen Mandatarius wahrnehmen lassen wollen, werden die Herren Justizcommissions-Rath Hälschner und Justizcommissar Wolt zu Hirschberg in Vorschlag gebracht.

Reichsgräflich Schaffgotsch standesherrliches Gericht.

1080. **Breslau** den 18. März 1834. Zum Nachlaß:

1) der am 15. März 1830. zu Cosel verstorbenen **Eleonore Hübner**, einer unehelichen Tochter der bereits am 31. December 1829. verstorbenen Freigärtners Tochter **Eleonore Hübner**;
2) des am 30. Juli 1832. zu Lehmgruben verstorb. Angerhäuslers **Daniel Quirl**, dessen hinterlassener Ehefrau nur die Hälfte des Vermögens in Folge bestandener Gütergemeinschaft gebührt;
3) des Schuhmacher Gesellen **Gottlieb Alter**, genannt Embrich, unehelicher Sohn der vor ihm zu Cosel verstorbenen **Susanna Alter**, welcher sich am 30. December 1832. entleibt hat; und
4) des am 22. März 1832. zu Langewiese verstorb. Freigärtners Anton **Stöhr**, dessen hinterl. Ehefrau vermöge bestandener Gütergemeinschaft nur die Hälfte des Vermögens zusteht, sind keine Erben bekannt. Es werden

alle

alle diejenigen, welche ein Erbrecht auf den Nachlaß der vorstehend Genannten zu haben vermeinen, aufgefordert, ihre Ansprüche in dem auf

den 7ten Januar 1835.

vor dem Herrn Justiz-Rath Scholz im Lokale des Landgerichts anberaumten Termine entweder persönlich, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Stellvertreter, wozu die Justiz-Commissarien Hahn und Pfendsack in Vorschlag gebracht werden, anzumelden, und ihre Legitimation als Erben zu führen. Sollte sich in dem anberaumten Termine Niemand melden und sein Erbrecht nachweisen können, so werden die Nachlaß-Massen der Eleonore Hübner, des Gottlieb Alter genannt Embrich, des Daniel Quirl und Anton Stöhr, der beiden letztern jedoch vorbehaltlich der ihren hinterlassenen Ehefrauen statutarisch zustehenden Vermögenshälfte, dem Königl. Fiscus als ein herrenloses Gut zugesprochen werden, und werden die nach erfolgter Präclusion sich etwa meldenden Erben, alle Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, weder Rechnungslegung nach Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdenn noch von der Erbschaft vorhanden wäre, zu begnügen verbunden sein.

Königliches Landgericht.

1623. Oels den 20sten Mai 1834. Der im Jahre 1806., in einem Alter von 19 Jahren von hier als Tischlergeselle in die Fremde gegangene, seitdem ganz verschollene Friedr. Erdmann Ritter und dessen etwanige Erben und Erbnehmer werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens im Termine den 17. März 1835. Vormittags 10 Uhr bei uns persönlich oder schriftlich zu melden und zu legitimiren, widrigenfalls Friedrich Erdmann Ritter für todt erklärt, und sein Nachlaß seinen als nächsten Erben legitimirten Verwandten zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Das Herzogliche Land- und Stadtgericht.

1893. Breslau den 11ten Juni 1834. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der Gürtler Carl Gottlob Kantberg aus Kerzen, Nimtschscher Kreises, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1827. bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in den Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Zu seiner Verantwortung ist sein Termin auf

den 3. Oktober d. J Vormittags um 11 Uhr

vor dem O. L. G.-Assessor Hrn. von Studnitz im Parthelenzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provocat in diesem Termine sich nicht melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienste zu entziehen und auf Confiscation sei-

seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Kuhn.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

2463. Seidenberg den 19. Juli 1834. Alle diejenigen, welche an folgende verlorene Instrumente:

1) das Schuldinstrument, welches August Gottlob Mörbitz und seine Frau Henriette Sophie Mörbitz geborne Ziegler für den Vormund der Scholzeschen Kinder, Gastwirth Johann Gottlob Lorenz zu Seidenberg über 50 Rthlr. Conventions Geld zu Seidenberg am 23 April 1805., und
2) das was dieselben für denselben Gläubiger über 100 Rthlr. in Sieben- und Dreikreuzern zu Seidenberg am 24. April 1808. ausgestellt haben;
3) den Consensschein d d. Seidenberg am 30 April 1730. über 25 Rthl. Conventions-Geld, welche Hans Ullrich von der Kirche zu Seidenberg auf die Stelle No 42. zu Seidenberg erborgt;
4) die Consensscheine d d. Seidenberg am 12. März 1751 und vom 2. Januar 1756. nach welchen Elias Ullrich resp. 36 Rthlr theils in Louis'dor, theils in Batzen und 25 Rthlr. in Conventions-Geld von der Seidenberger Kirche als Darlehn gegen Verpfändung der Stelle No. 42. zu Seidenberg erhalten;
5) das Instrument vom 1. Januar 1817., nach welchem Johann Gottlieb Schubert 30 Rthlr. Conventions-Geld auf die Häuslerstelle No. 78. zu Alt-Seidenberg von der Kirche zu Seidenberg erborgt hat;
6) das Schuld-Instrument, welches der Tuchmacher Carl Gottlob Schulz am 7. Oktbr. 1824. zu Seidenberg für die Johanne Christiane verehl. Müller Krause zu Wilka über 50 Rth. Preuß. Courant ausgestellt hat,

als Eigenthümer, Pfandinhaber oder sonst Rechte haben, werden aufgefordert, diese Rechte

den 16. December c. Vormittags 10 Uhr

in unserm hiesigen Geschäftszimmer nachzuweisen, widrigenfalls sie ihrer Ansprüche verlustig, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und mit der Mortification der Instrumente verfahren werden wird.

Das Standesherrliche Gerichtsamt.

Schüler.

Dienstag den 2. September 1834.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXVI.

Subhastations-Patente.

2557. Ratibor den 17ten Juni 1834. Zum Behufe der Erbtheilung soll das zu Kokoschütz, Rybnicker Kreises, sub No. 32. gelegene, den Franz Machnickschen Erben gehörige, auf 221 Rthlr. gewürdigte Bauergut mit 81 Magdeburger Morgen 5 □R. Grundstücken in dem einzigen Bietungstermine

den 6. December d. J. Vormittags 10 Uhr

im Orte Kokoschütz an den Meistbietenden verkauft werden, und werden cautionsfähige Käufer zu diesem Termine mit dem Bemerken vorgeladen, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt Kokoschütz.

1918. Breslau den 2ten Juni 1834. Auf den Antrag des Curators der von Lieres-Königsberger Concurs-Masse, Justiz-Commissions-Rath Paur, ist zur Fortsetzung der Subhastation des zu Kynau, Waldenburger Kreises, sub Nro. 61. des Hypothekenbuchs des dortigen Gerichtsamts belegenen, den Amtmann Bergerschen Erben und Consorten gehörigen Forstes, enthaltend 1230 M. 133 □R. Fläche nebst Jagdgerechtigkeit und Fischerei, welcher seinem Ertragswerthe nach gerichtlich auf 17,742 Rthlr. 15 Sgr. taxirt, und für welchen bereits ein Gebot von 10,600 Rthlr. abgegeben worden ist, ein anderweitiger Bietungs-Termin auf

den 2. Oktober d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Studnitz im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts angesetzt worden, in welchem Termine zugleich die Fortsetzung der Subhastation der Herrschaft Königsberg erfolgen, auf beide Realitäten, aber auf jede besonders, geboten werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat. Kuhn.

1833.

1833. Fürstenstein den 12ten Mai 1834. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird das auf 100 Rthl. abgeschätzte Johann Gottlieb Wielandsche Freihaus No. 15. zu Reimswaldau, Waldenburger Kreises, in dem auf

den 2. Oktober a. c. Nachmittags 3 Uhr

hierselbst anberaumten Termine verkauft. Die Taxe des Grundstücks und der neuste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Reichsgräflich Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

1621. Neumarkt den 30. April 1834. Ignatz Rieger aus Bischdorf Neumarkter Kreises, gebürtig, Sohn des zu Bischdorf im Jahre 1779. verstorbenen Bauer Franz Rieger, welcher in den siebenzehnhundert und neunziger Jahren den Feldzug nach Frankreich mitgemacht, seit dieser Zeit aber von sich nichts mehr hat hören lassen, wird auf den Antrag seiner Verwandten hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 28sten Februar 1835.

vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Fischer in unserm Gerichtslokale anberaumten Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein hinterlassenes Vermögen der sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2015. Schloß Neurode den 16. Juli 1834. Das dem Joseph Richter gehörige, auf 1920 Rth. 19 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Bauergut zu Oberwalditz wird auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution sub hasta gestellt, und es steht auf

den 11. November d. J. Nachmittags um 2 Uhr

der peremtorische Licitations-Termin in hiesiger Justizamts-Kanzley an. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können stets während der Amtsstunden in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt für Oberwalditz.

(gez.) Bach.

1937. Oppeln den 5. Juni 1834. Auf den Antrag der Kaufmann Bartholomäus Kapowcinskyschen Erben, soll die auf der sogenannten Schloß-Pascheke (Wilhelmsthal) sub No. 1. des Hypothekenbuchs belegene Gartenbesitzung von 5 Morgen 10 QR. Flächen-Inhalt, nebst einem zum Kaffeeschank sich eignenden Wohngebäude, einem Tanzsalon nebst Kegelbahne, welches alles auf 1713 Rthl. 22 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, in dem peremtorischen Termine den 13. Oktober d. J.

an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die diesfällige Taxe und Kaufsbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden können, und daß die Genehmigung zum Zuschlage den majorennen Erben und der Vormundschaft vorbehalten bleibt.

Königl. Domainen-Justizamt. Schäfer.

ad 483. Reichenbach den 6. Juni 1834. In dem Concursverfahren über

das

das Vermögen des von hier entwichenen Kaufmanns Friedrich August Bithorn, welcher in der Edictal-Citation von 30. Novbr. vorigen Jahres in den Intelligenzblättern durch einen Druckfehler Beithorn genannt worden, ist zur Liquidirung der etwa noch nicht angemeldeten Forderungen der unbekannten Gläubiger die Anberaumung eines anderweiten Termins auf

den 18. October c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Vogel, im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts, verfügt worden, und laden wir hiezu die unbekannten Gläubiger, welche noch nicht liquidirt haben, unter der Warnung vor, daß die Ausbleibenden durch ein gleich nach dem Termine abzufassendes Präclusions-Urtel mit allen ihren Ansprüchen an die Masse werden abgewiesen, und ihnen damit gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Thomas.

2022. Breslau den 3. Juli 1834. Die George Hoffmannsche Fleischerei zu Rattwitz, Ohlauer Kreises, welche auf 605 Rth. abgeschätzt worden, soll im Wege der Execution in termino

den 16ten Oktober

in Rattwitz verkauft werden. Die Taxe kann im Gerichtskretscham zu Rattwitz und in der Gerichtsamts-Kanzlei hier in Breslau inspicirt werden. Es werden alle kautions- und zahlungsfähige Kauflustige zu jenem Termine hiermit unter der Zusicherung vorgeladen, daß dem Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme machen.

Das Gerichtsamt Rattwitz und Lange.

2023. Breslau den 3ten Juli 1834. Die zu Koberwitz, Breslauschen Kreises gelegene Rittnersche Freistelle ist wegen Nichtbezahlung des Meistgebots resubhastirt, und von den Ortsgerichten auf 138 Rthlr. abgeschätzt worden, die Taxe kann im Gerichtskretscham zu Koberwitz, und auch in der Gerichtsamts-Kanzley hier in Breslau inspicirt werden. Da die Kreis-Brandhülfe, welche bereits von dem Königl. wohllöbl. Landräthlichen Amte auf Höhe von 60 Fuhren, 60 Handdiensten und 8 Schock Stroh ausgeschrieben, und zu dem Werth von 92 Rthlr. veranschlagt ist, noch nicht geleistet und bezahlt worden, so kann diese dem künftigen Bestbietenden mit zugeschlagen werden. Es werden alle cautions- und zahlungsfähige Kauflustige zum Verkaufstermine

den 13ten Oktober

nach Koberwitz hiermit unter der Zusicherung vorgeladen, daß der Zuschlag dem Bestbietenden ertheilt werden solle, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Graf v. Königsdorfsche Gerichtsamt für Koberwitz und Guckelwitz.

1921. Schweidnitz den 20. Juni 1834. Die zum Nachlasse der Frau Caroline verehl. gewesenen Geometer von Lübtow g. b. Fellendorf gehörige, sub Nro. 20. zu Stephanshain belegene, auf 612 Rthlr. gewürdigte, zum Schank, Bäckerei und zum Kram berechtigte Freigärtnerstelle, ist im Wege der Execution sub hasta gestellt, und zu deren öffentlichen Verkaufe ein peremtorischer Bietungs-Termin auf den 18ten October c. a.

in

in loco Stephanshayn anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe und der letzte Hypothekenschein zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterschriebenen Gerichts eingesehen werden kann.

Das von Lieres-Stephanshayner Gerichtsamt.

1919. Breslau den 2ten Juni 1834. Auf den Antrag des Curator der von Lieres Königsberger Concurs-Masse, Justizcommissionsrath Paur haben wir zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation der gesammten Realitäten der im Waldenburger Kreise belegenen Herrschaft Königsberg incl. des Vorwerks Kynau und der dabei befindlichen Bleiche gerichtlich geschätzt, zusammen auf 47198 Rth. 22 sgr. 6 pf., wovon das Vorwerk Kynau nebst Bleiche besonders 11470 Rthlr. 10 pf. taxirt ist, und zwar mit Ausschluß der von dem frühern Besitzer des Vorwerks an den ꝛc. Kunsch, Klemm und Grundmann veräußerten Parzellen von 18 Morgen 45 □R. Land, einen anderweiten Bietungstermin auf

den 2. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn von Studnitz im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. In diesem Termine wird der zur Herrschaft Königsberg gehörige Forst zugleich mit ausgeboten werden, auf beyde Realitäten aber muß auf jede besonders geboten werden. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Kuhn.

2273. Lüben den 18. Juli 1834. Die unter No. 6. zu Braunau belegene, ortsgerichtlich auf 721 Rthlr. 10 sgr. taxirte, zum Nachlasse des verstorbenen Garnsammler Gottfried Deutschmann gehörige Freigärtnerstelle, soll auf Antrag der Erben, im Wege der Subhastation, und zwar in dem peremtorischen Licitationstermine den 4ten November c. Vormittags um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Braunau an den Meistbietenden verkauft werden. Die Kaufsbedingungen werden im Termine selbst entworfen werden, und der letzte Hypothekenschein, so wie die Taxe sind in der Registratur des Gerichts einzusehen.

Das Gerichtsamt Braunau.

Krause, Justit.

950. Neisse den 10. März 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution soll die im Neisser Kreise belegene, und wie die in unserm Partheienzimmer zur Einsicht aushängende Taxe nachweiset, unterm 27. Janur 1834. auf 2864 Rthlr. abgeschätzte Besitzung, das Baad Heinrichsbrunn genannt, nebst Zubehör, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen:

den 5. Juni d. J., den 7ten August d. J.,

be-

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine
den 7. October d. J. jedesmal Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Justizrath Schuberth in unserm Partheienzimmer hierselbst zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern eine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

1919. Schweidnitz den 20sten Juni 1834. Nachdem das dem Melchior Pechmann zugehörige sub Nro. 1 zu Kallendorf belegene, auf 133 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. gewürdigte Auenhaus auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution sub hasta gestellt, und dessen öffentlichen Verkauf ein peremtorischer Bietungstermin auf
den 11. October c. a.
in loco Würben anberaumt worden ist, so laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken ein, daß die Taxe und der letzte Hypothekenschein in der Registratur des unterzeichneten Gerichts zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden kann.

Das Gräflich von der Goltzsche Gerichtsamt der Herrschaft Würben.

1869. Reinerz den 17ten Juni 1834. Zum anderweitigen nothwendigen Verkaufe des auf 655 Rth. 16 Sgr. 6 Pf. abgeschätzten Schmidt Jos. Schaarschen Hauses No. 19. zu Lewin, steht ein einziger Bietungstermin auf
den 6. Oktober d. J. Nachmittags um 3 Uhr
auf dem Rathhause zu Lewin an. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingeseh n werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bönisch.

Subhastation und Edictal-Citationen.

2546. Wohlau den 15ten August 1834. Auf Antrag der Erben des zu Grossen verstorbenen Erbscholtisei-Besitzers Ignatz Bittner soll das zum Nachlaß gehörige, sub Nro. 6. des Hypothekenbuches verzeichnete, zu Grossen belegene, gerichtlich auf 1570 Rthl. 20 Sgr. gewürdigte Bauergut an den Meistbietenden in dem auf den 3. December d. J. Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Referendarius Augustin allhier anberaumten Licitations-Termine öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden, die Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Zugleich werden die unbekannten Realprätendenten zu obigem Termine vorgeladen, um ihre vermeintlichen Ansprüche anzumelden und anzugeben, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1837. Bauerwitz den 13. Juni 1834. Auf den Antrag zweier Realgläubiger

biger soll die den Bürger Anton und Anna Proskeschen Eheleuten zu Katscher gehörige, daselbst sub No. 82. gelegene, und aus einem nicht ausgebauten massiven Wohnhause mit Stallungen, Hofraum, Scheuern, Schüttboden, Brachhaus, Garten, ¾ Huben Acker, Wiesen und Kalkberg bestehenden Possession, welche den 12. d. M. gerichtlich auf 4532 Rthl. 4 Sgr. gewürdigt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Hierzu haben wir einen entscheidenden Bietungstermin auf

den 2. Oktober c. Vormittags 10 Uhr

in unserem Geschäftszimmer zu Katscher angesetzt. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserem hiesigen Geschäftszimmer jederzeit während den Amtsstunden eingesehen werden. Hierzu werden auch zugleich alle diejenigen, welche einen Realanspruch an die sub hasta gestellte Possession zu haben vermeinen, insbesondere:

1) Franz Neuber modo Ignatz Weiß, welcher laut Obligation vom 6. Juli 1785. 1133. Rth. 10 Sgr.,
3) Anton Breuer von Lehn Langenau, welchem 160 Rthlr. laut Obligation vom 6. Juni 1788. gebühren; und
3) die Depositalkasse zu Katscher, für welche laut Instrument vom 23. Juli 1804. 160 Rth. eingetragen sind,

oder deren Cessionarien resp. Erben, zu dem anberaumten Termine mit dem Bedeuten vorgeladen:

„daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird."

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

1914. Kloster Lauban den 15. December 1833. Von dem unterzeichneten Stifts-Gerichtsamte zu Kloster Lauban wird auf den Antrag des Gärtner Carl Tietze von Haugsdorf, die seit dem Jahre 1807. ungestört von ihm besessene unter No. 53. daselbst gelegene Gärtnerstelle, welche er aus dem Gottlob Schmidtschen Nachlasse für 500 Rthlr. erstanden haben will, das Erwerbs-Instrument aber nicht beschaffen kann, aufgeboten, und werden alle diejenigen, welche an die genannte Gärtnerstelle Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diesen ihren Anspruch in dem zu dessen Angabe angesetzten peremtorischen Termine

den 7. October c. Vormittags um 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsamtsstelle in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarium ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die Ausbleibenden werden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, nach beschrittener Rechtskraft des Präclusions-Urtels auch der Besitztitel für den Carl Tietze berichtigt werden.

Das Stifts-Gerichtsamt.

937. Breslau den 7ten März 1834. Das auf dem Stadtgute vor dem Nikolaithore Nro. 1. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 4. belegene Haus, dem Holzhändler Johann Gottlieb Börner gehörig, soll im Wege der nothwendi-

gen

gen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialien-Werthe 3686 Rthlr. 18 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2760 Rth. 20 sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 3223 Rthlr. 19 sgr. 3 pf. Die Bietungs-Termine stehen:

am 13. Juni c. Vormittags 10 Uhr,
am 15. August c. Vormittags 10 Uhr, und der letzte
am 16. October c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Gränig im Partheienzimmer No. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Zugleich wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Maurergeselle Carl Joseph Christoph Friedrich zu gedachtem peremtorischen Termine hiermit vorgeladen, unter der Warnung, daß bei seinem Ausbleiben der Zuschlag statt finden, und die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen nach Erlegung des Kaufschillings erfolgen wird, und zwar der leer ausgehenden ohne Produktion der Instrumente. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

Edictal Citationen.

1796. Breslau den 22sten Mai 1834. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte werden auf den Antrag des Nachlaß-Curators des am 9ten Januar 1829. zu Ottmachau verst. Flöß-Inspectors Friedrich August Kretschmer die unbekannten Erben desselben hierdurch aufgefordert, sich vor oder spätestens in dem auf

den 13. September d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Wachler angesetzten Termine im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts zu melden, und ihre Ansprüche geltend zu machen, unter der Warnung, daß Falls sich außer den bisher gemeldeten Erbes-Prätendenten, namentlich:

1) der Johanne Friedericke Alexandrine Amalie verehlichte Obrist-Lieutenant von Müller geborne Bone in Berlin;
2) der verehl. Auguste von Stenge in Stoberau;
3) den Geschwistern Albert, Emma Zawerz, und Anton Lobowsky zu Kalisch;
4) dem Bombardier Adalbert Friedrich Kretschmer in Glatz;
5) dem Husar Ernst Kretschmer aus Herrnstadt,

Niemand melden sollte, den Ersteren nach vorgängiger Legitimation der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt, und die nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldenden nähern, oder gleich nahen Erben alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden sein sollen. Zugleich werden:

a.

a. der Grenz-Inspector George Kretschmer zu Frankfurth a. O., und
b. der Oberförster Friedrich Daniel Kretschmer bei Haynau, Brüder des Defuncti, oder deren Erben, zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame in dem anstehenden Termine unter der erwähnten Verwarnung hierdurch gleichfalls vorgeladen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

2384. Frankfurth a. d. O. den 28. Juli 1834. Die unverehlichte Charlotte Friedericke Homann hat mit dem Vormunde ihres Kindes eine Entschädigungs- und Alimentenklage wider den Handlungsdiener Ernst Meurer angestellt, und wir haben auf den Antrag der Kläger diejenigen 2000 Rth. mit Arrest belegt, welche der Handlungsdiener Ernst Meurer als Erbtheil seines verstorbenen Onkels des Kaufmanns Roth zu fordern und der Kaufmann Böttcher hieselbst zu zahlen gehabt hat.

Zur Rechtfertigung des Arrestes und zur Instruktion der Hauptsache haben wir nunmehr einen Termin auf

den 5. December 10 Uhr

vor dem Justiz-Rath Jordan angesetzt, wozu wir den Beklagten, dessen jetziger Aufenthalt unbekannt ist, hierdurch vorladen. Wenn der Beklagte darin weder in Person erscheint, noch sich durch einen gehörig legitimirten und zuläßigen Bevollmächtigten vertreten läßt, so wird derselbe der in der Klage enthaltenen Thatsachen für geständig erachtet, und es wird was danach Rechtens ist, erkannt werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtericht.

1892 Breslau den 11. Juni 1834. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Kantonist, Färbergeselle Ernst Heinrich Pathe aus Freiburg, Schweidnitzer Kreises, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1828. bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Zu seiner Verantwortung hierüber ist ein Termin auf

den 16. Oktober d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Neumann im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, worzu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provocat in diesem Termine sich nicht melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Kuhn.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

2365. Striegau den 4ten August 1834. Der hiesige Gastwirth Moritz Schlochow und dessen Ehefrau Friedericke geb. Schenkelowsky verwit. gewesene Löwenthal haben vor ihrer vollzogenen ehelichen Verbindung die Gütergemeinschaft mit einander laut Verhandlung vom 1sten v. M. ausgeschlossen, welches ihrem Antrage gemäß, hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Beylage

No XXXVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 2. September 1834.

Subhastation und Edictal-Citation.

2488. Neustadt den 21. Juli 1834. Der von der Anna Rosina Brodkorb geb. Loreck auf herrschaftlichen Angergrunde erbaute zu Langebrücke, Neustädter Kreises gelegene, nach der dorfgerichtlichen Taxe, welche in unserer Registratur eingesehen werden kann, auf 60 Rthlr. geschätzte laudemiale Häuslerstelle soll im Wege der freiwilligen Subhastation unter den bei den Acten ersichtlichen Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Den peremtorischen Bietungstermin haben wir auf

den 8. December d. J. Nachmittags um 2 Uhr

auf dem Schlosse zu Wiese angesetzt, und laden wir hiermit nicht nur besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber zur Abgabe ihrer Gebote, sondern auch alle diejenigen vor, welche einen dinglichen Anspruch zu haben glauben, mit dem Beifügen, daß, wenn sie ihre Rechte nicht geltend machen, sie damit präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Edictal-Citationen.

1947. Breslau den 6. Juni 1834. Auf den Antrag des König. Fiscus wird der ausgetretene Kantonist, Schuhmachergeselle Johann Gottlob Kliem aus Klieschau, Steinauer Kreises, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1827. bei den Canton-Revisionen nicht bestellt hat, zur Rückkehr binnen drei Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 3. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Rath Herrn von Wallenberg im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provokat in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sey, um sich dem Kriegsdienste zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

272. Oels den 24. December 1833. Nachdem der Züchnergeselle Wilhelm

Grund

Gruno unterm 30sten May 1833. zu Bernstadt, ohne Hinterlassung bekannter Erben verstorben, so haben wir einen Termin auf

den 13. December 1834. Vormittags um 9 Uhr

vor unserm Deputirten Herrn Kammerrath Thalheim in dem Fürstenthumsgerichts-Local zu Oels anberaumt, zu welchem wir hierdurch die unbekannten Erben des Gruno, so wie deren Erben und Erbnehmer vorgeladen. Sollte in dem anberaumten Termine Niemand erscheinen, so wird der Grundsche Nachlaß als ein herrenloses Gut dem Königl. Fiscus zugeschlagen werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht.

712. Rathenow den 17. Februar 1834. Am 21. October 1831. ist hieselbst die unverehl. Juliane Charlotte Christiane Behrendt, einzige Tochter des verstorbenen Rectors, Johann George Behrendt und dessen gleichfalls verstorbenen Ehefrau, Johanne Sophie Dorothea Loffhagen mit Hinterlassung einigen Vermögens und eines unförmlichen Testaments verstorben. Da die Erben mütterlicher Seits der Erbschaft entsagt, und die vermuthlichen nächsten Erben väterlicher Seits sich, der ergangenen Aufforderung ungeachtet nicht legitimirt haben, so fordern wird auf Antrag des Curators der Nachlaßmasse alle unbekannten Erben nebst ihren Erben oder nächsten Verwandten hierdurch auf, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf

den 20. December c. Vormittags 10 Uhr

anberaumten peremtorischen Termine auf dem hiesigen Gerichts-Locale entweder in Person oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen; unterlassenden Falls aber zu gewärtigen, daß den Legatarien die Legate ausgeantwortet, und das übrige Vermögen als herrenloses Gut dem Königlichen Fiscus zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2330. Schweidnitz den 16. Juli 1834. Alle diejenigen, welche an nachstehende verloren gegangene Hypotheken-Instrumente:

1) des Depositi in Käntchen, vom 20sten Februar 1821. eingetragen Folio 8. daselbst über 25 Rthlr.;
2) des Depositi in Käntchen vom 11ten May 1815. eingetragen Folio 2. daselbst über 37 Rthlr 18 sgr.;
3) des Depositi in Käntchen vom 20sten März 1816 eingetragen Folio 9. daselbst über 17 Rthlr. 13 sgr.;
4) des Depositi in Käntchen vom 2ten Februar 1827. eingetragen Folio 26 daselbst über 20 Rthlr.;
5) des weil. Schaffer Thiem vom 3ten Juni 1814. eingetragen Folio 9. in Käntchen, über 25 Rthl.,

aus irgend einem Rechtsgrunde Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, sich damit binnen 3 Monaten, spätestens aber in termino

den 8. November um 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schloße zu Käntchen zu melden, widrigenfalls sie präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Freiherr von Zedlitz Käntchener Gerichtsamt.

2027. Wohlau den 24sten Juni 1834. Der Gärtnersohn Johann Carl Müller aus Dombsen, welcher im Jahre 1820. in den Diensten eines Herrn Burckhofer gestanden, und im Jahre 1821. von Rom aus seinen hiesigen Verwandten die letztere Nachricht über sein Leben gegeben hat, so wie dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer werden hiermit auf Antrag der Geschwister des Müller aufgefordert und resp. vorgeladen, innerhalb neun Monate, spätestens aber in dem auf

den 8. Mai 1835. Vormittags 11 Uhr

vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Göppart allhier angesetzten Termine sich schriftlich oder persönlich zu melden, und die weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Johann Müller für todt erklärt, und sein allhier zurückgelassenes Vermögen seinen als nächsten legitimirenden Verwandten zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1943. Sprottau den 25. Juni 1834. Auf der zu Mittel-Giesmannsdorf sub No. 76. des Orts, und No. 10. des Hypothekenbuchs gelegenen, den Christoph Eckertschen Erben gehörigen Freibauernahrung sind sub Rubr. III. No. 1. für den verstorbenen Amtsrath Neumann in Wartenberg 2000 Rthl. zu 4½ pC. Zinsen eingetragen, und haben über diese Post zwar die Amtsrath Neumannschen Erben quittirt, das Instrument darüber vom 1. Juni 1802. ist aber verloren gegangen.

Auf Antrag der Eckertschen Erben laden wir nun die unbekannten Eigenthümer dieses verlornen Instruments, so wie ihre etwanigen Erben oder Cessionarien, Pfand- oder Briefinhaber, oder die sonst in die Rechte der ursprünglichen Eigenthümer getreten sind, hierdurch vor, sich binnen drei Monaten, oder spätestens in dem auf

den 9. October d. J. Nachmittags um 3 Uhr

hier vor uns anberaumten Termine sich einzufinden, das Instrument vorzulegen, ihre Eigenthumsrechte geltend zu machen, wogegen, wenn sich bis dahin und in dem Termine selbst Niemand meldet, die verlorne Hypothek über 2000 Rthlr. amortisirt, und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamt der Nieder-Zaucher Güter.

2547. Liegnitz den 23sten August 1834. Auf der in Mittel-Rüstern sub No. 70. gelegenen Freistelle und Schmiede des Johann Friedrich Maßler, sind loco 4. 49 Rthlr. 3 Sgr. 10 Pf. für den Kaufmann Andreas Friedrich Däßler in Liegnitz im Hypothekenbuche eingetragen, worüber ein Instrument vom 27sten August 1829. extrahirt, was aber verloren gegangen sein soll. Daher werden Alle welche als Cessionarien oder aus irgend einem andern Grunde an dieses Kapital und Instrument Ansprüche haben, aufgefordert, dieselben auf

den 2. December d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichtsamte hier in Liegnitz (Topfgasse im Kaufmann Pragerschen Hause) anzumelden, widrigenfalls sie damit für immer präcludirt werden, das verlorne Instrument für erloschen erklärt, und ein neues ausgefertigt werden wird.

Das Gerichtsamt von Ober- und Mittel-Rüstern.

1861. Frankenstein den 2ten Mai 1834. Folgende verloreen Hypotheken-Instrumente, resp. deren Inhaber, werden hierdurch auf Antrag der dazu befugten Interessenten aufgeboten:

1) die Inhaber des Hypotheken-Instruments vom 10ten September 1786. über 40 Rthlr., für die Anton Wenglersche Curatel zu Frankenstein, auf dem Grundstück No. 51. zu Zadel haftend;

2) die Inhaber des für die Schneiderschen Pupillen auf dem ehmals Kirchnerschen Hause No. 67. des alten und Nro 57. des neuen Hypothekenbuchs von hier, haftenden Hypotheken-Instruments vom 30. December 1768. über 50 Rth.;

3) das unterm 24. December 1789. von dem Besitzer des Hauses Nro. 224. des alten und Nro. 198. des neuen Hypothekenbuchs von hier, Namens Joseph Kahlert, für den Adjutanten und Seconde-Lieutnant von Osterwich im v. Hagenschen Regiment ausgestellte Hypotheken-Instrument über 50 Rth. oder dessen Inhaber;

4) der statt Instrument über 400 Rthl. für die Johanne Charlotte Friederike Ritter geborne Grundmann expedirte Kauf-Contract um das Stadthaus Nro. 61. des alten und Nro. 51. des neuen Hypothekenbuchs von hier, vom 22. Mai 1797., auf dessen Grund ex Decreto vom 9. März 1798. die Eintragung der Schuld von 400 Rth. erfolgt, oder die Inhaber dieses Dokuments;

5) das Hypotheken Instrument, resp. Erbsonderungs Receß vom 24sten October 1781. nebst Recognition vom 20 März 1782., wonach

a. für den Joseph Rathsmann als väterliches Erbtheil . . . . . 300 kleine Mark,
und als Ausstattungsgelder . . 100 = =

b. für den Augustin Rathsmann als väterliches Erbthei . . . . 300 = =
und als Ausstattung . . . 100 = =

c. für den Caspar Rathsmann als väterliches Erbtheil . . . . 300 = =
und als Ausstattung . . . 100 kleine Mark

auf das Bauergut No. 8a. und b. zu Frankenberg, kleinen Antheils intabulirt worden;

6) das auf dem Raschdorfschen Hause No. 21. des neuen und No. 19. des alten Hypothekenbuchs von Silberberg, für den Premier-Lieutenant

nant Haack ex Decreto vom 16. Februar 1804. eingetragene Kapital und resp. Instrument über 100 Rth.;

7) das für die Frau Syndicus Grögor auf dem Stadthause No. 101. des alten und No. 106. des neuen Hypothekenbuchs von Silberberg, ex Decreto vom 1. Februar 1802. eingetragene Hypotheken-Instrument über 100 Rth.;

8) die Inhaber des Hypotheken-Instruments vom 12. Januar 1752., so wie das Instrument, welches für die Rosina Menzel über 80 Rth. auf das Vorstadthaus No. 538. des alten und No 96. des neuen Hypothekenbuchs von Frankenstein expedirt und eingetragen worden;

9) das für die Geschwister Heiland, Carl und Wilhelmine, über ein Geschenk ihres Onkels, des Canonicus Paul zu Oppeln, per 400 Rth. unterm 7 Juni 1816 ausgestellte und ex Decreto vom 8 Juni 1816. auf das Stadthaus No. 102. hierselbst eingetragene Hypotheken-Instrument;

10) das unterm 22. Juni 1774. von Johann Friedrich Pohl für Anton Weber auf das Stadthaus No. 48. des alten und No. 38. des neuen Hypothekenbuchs von Frankenstein ausgestellte, ex Decreto vom 20. December 1775. intabulirte Hypotheken-Instrument über 109 Rth. 20 Sgr. 3 Pf., und dessen Eigenthümer:

11) das unterm 2 August 1804. von Gottfried Emanuel Sturm an den Königl. Mühlen-Inspector Heinrich Siegismund Schulze auf sein Haus Nro. 95. zu Silberberg ausgestellte, ex Decreto den 2 August 1804. intabulirte Hypotheken-Instrument über 300 Rth und dessen Inhaber;

12) das auf dem Bauergute Nro. 43. zu Schönwalde haftende, unterm 14. Juli 1778. für den Joseph Vogel intabulirte, und am 24 Januar 1791. an den Bauer Franz Jaschke cedirte Hypotheken-Instrument über 80 Rth.;

13) das ex obligatione des Melchior Meißner d. d. 19. Juni 1786. für das ehemalige Stift zu Heinrichau ausgefertigte, auf dem Bauergute Nro. 43. zu Schönwalde haftende Instrument über 100 Rthlr.;

14) das ex obligatione des Melchior Meißner d. d. 15. Mai 1788. für das Stift Heinrichau auf dem Bauergute No. 43. zu Schönwalde haftende und expedirte Hypotheken-Instrument über 24 Rth.;

15)

15) das am 16ten Januar 1789. für die Carl Herrmannsche Curatel ausgestellte, am 4ten Juni 1793. an die Placedersche Fundation bei der Stadt-Pfarrkirche ad St. Annam zu Frankenstein cedirte, auf dem Stadthause Nro. 373. des neuen und 409. des alten Hypothekenbuchs von Frankenstein haftende Hypotheken-Instrument über 100 Rth.;

16) das auf dem Bauergute No. 19. zu Schönwalde Rubr. II. No. 1. für die Bauer Joseph Welzelschen Kinder über 45 Rthlr. 20 sgr. Erbe- und Ausstattungsgelder haftende Instrument und dessen Inhaber;

17) die mit zwei andern schon gelöschten Posten cumulatio auf dem Bauergute Nro. 19 zu Schönwalde, für die Moschnerschen Curanden am 16ten November 1774. ausgestellte Hypothek über 64 Rthlr., und

18) das am 9. August 1783. für die Curatel des abwesenden Franz Kahlert auf das Stadthaus No. 28. zu Frankenstein intabulirte, am 5. Juli 1799. der Franz Hübnerschen Curatel cedirte Hypotheken Instrument über 78 Rth. 27 Sgr. 10 Pf.,

und Alle und Jede, welche an eins der vorstehend bezeichneten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich binnen drei Monaten, spätestens aber in termino

den 1. October 1834. Vormittags um 10 Uhr

in unserem Partheienzimmer vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Preske persönlich oder durch legitimirte Mandatarien zu melden und ihre Rechte geltend zu machen, widrigenfalls die bezeichneten verlornen Instrumente amortisirt, die unbekannten Prätendenten aber mit ihren Ansprüchen präcludirt, denselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die Intabulata entweder gelöscht, oder die Fertigung neuer Instrumente erfolgen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Mühlenbau.

2396. Groß-Steblitz den 12. August 1834. Der Müller Valentin Juretzko aus Adamowitz hiesigen Kreises beabsichtigt eine neue oberschlägige Wasser-Mahlmühle mit einem Gange auf seinem eignen Grund und Boden (Adamowitzer Terrain) an dem sogenannten Grobler Wassergraben anzulegen, und wird solches nach §. 6. und §. 7. des Gesetzes vom 28. October 1810. hierdurch öffentlich bekannt

kannt gemacht, und jeder, welcher dabey eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, aufgefordert, den Widerspruch binnen acht Wochen praclusivischer Frist bei dem unterzeichneten Amte anzubringen, widrigenfalls auf später eingehende Einsprüche nicht weiter geachtet, sondern die verlangte Landespolizeiliche Genehmigung zu dieser Mühlen-Anlage höhern Orts nachgesucht werden wird.

Königl. Landräthliches Amt.

Gefundene Sachen.

2548. Oels den 29. Juli 1834. Im Monat April oder Mai v. J. hat die unverehlichte Dorothea Felbrig aus Würtemberg, Oelsschen Kreises, an dem Eckhause zwischen dem großen Markte und dem Blücher-Platze zu Breslau einen Alliance-Ring mit 3 Rauten (jede eine kleine Linse groß) dessen gespaltene Schienen an den Seiten ein Stückchen genarbt, und dessen in Silber gefaßte Steine mit Körnern abgedeckt sind, gefunden.

Da bis jetzt der Verlierer dieses auf 16 Rthlr. geschätzten Ringes nicht ausgemittelt worden, so werden alle diejenigen, welche Eigenthums-Ansprüche an diesen Ring zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem auf

den 13. Oktober c. Vormittags um 11 Uhr

angesetzten Termine auf dem Fürstenthums-Gericht vor unserm Deputirten, Hrn. Assessor Kayser zu erscheinen, und ihre Ansprüche an dem Funde nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Ablauf dieses Termins ihrer etwanigen Rechte verlustig erklärt, und mit dem Zuschlage nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Auctionen.

2524. Breslau den 16. August 1833. Es soll eine Parthie alter, unbrauchbarer Acten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts im Wege der Auktion verkauft werden. Wir haben daher hierzu einen Termin auf

den 5ten September c. a.

ansetzen lassen, und laden daher Kauflustige ein, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr in dem Auktions-Lokale Mäntlergasse Nro. 15. vor dem Auktions-Kommissarius Herrn Mannig zu erscheinen, und den Zuschlag des erstandenen Makulatur, auch dessen Verabfolgung gegen baare Bezahlung des Meistgebots zu gewärtigen. Wir bemerken, daß unter den zu verkaufenden Acten sich einige Centner befinden, die nur zum Einstapfen geeignet sind, deren Ankauf daher nur den Papier-Fabrikanten, gegen die Verpflichtung die Einstampfung derselben zu bewirken, gestattet wird, auch daß endlich unter den zu verkaufenden Papieren eine nicht unbedeutende Menge Pappdeckel befindlich sind. g.)

Das Königl. Stadtgericht.

von Blankensee.

2466. Breslau den 22. August 1834 Zum Nachlasse des in Oltaschin verstorbenen Pfarrers Wurst gehört einiges Silbergeräthe, Uhren, geistliche Kleidung, Kaseln und Dalmatiquen, gegen 140 Stück Oelgemälde, und eine aus 929 Nummern theologischer, philosophischer und anderer Werke bestehende Bibliothek. Diese Gegenstände werden den 9ten September d. J. Vormittags von

9 und Nachmittags von 2 Uhr an, und die folgenden Tage in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohme hierselbst gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Kaufliebhaber werden daher ergebenst eingeladen.

Seiffert,
Bisthums-Capitular-Vicariatamts-Secretair im Auftr.

Subhastations-Patent.

2505. Arnsdorf den 18ten August 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 35. zu Krummhübel, Hirschberger Kreises, gelegene, auf 80 Rth. ohne Abzug der jährlich 4 Rthl 18 sgr. betragenden Abgaben laut ortsgerichtlicher Taxe abgeschätzte, dem Gottfried Pradler zugehörige Neuhaus in termino

den 5ten December 1834.

im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind während der Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräfl. von Matuschkasche Herrschaft Arnsdorf.

Edictal-Citation.

2501. Lüben den 20sten August 1834. Nachdem der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß der am 16ten August 1832. hierselbst verstorbenen verwittw. Pfefferküchler May geb. Erche heute verfügt worden ist, so werden deren sämmtliche Gläubiger hierdurch öffentlich vorgeladen, ihre Ansprüche an die Verlassenschafts-Masse innerhalb 6 Wochen, längstens aber in dem auf

den 12. November d. J. Vormittags 10 Uhr

in dem Lokale des unterzeichneten Gerichts anstehenden Termine anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnigung, daß diejenigen Gläubiger, welche sich vor oder in dem anberaumten Termine nicht melden, aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Erbschafts-Theilung.

2558. Glogau den 20. August 1834. Die im abgekürzten Concurs-Verfahren über den Nachlaß des hier verstorbenen pensionirt gewesenen Rittmeisters von Mosch ausgemittelte und realisirte Activ-Masse, soll nunmehr unter die sich gemeldeten Gläubiger vertheilt werden. In Gemäßheit §. 7. Tit. 50 Thl. I. A. G. O. wird dieses hiermit etwanigen hier noch unbekannten Interessenten zur Wahrnehmung ihrer Rechte mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß nach Ablauf von vier Wochen die Vertheilung unfehlbar erfolgen wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Götze.

Mittwoch den 3. September 1834

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXVI.

Vererbpachtung
der Mühlenbesitzung zu Nieder-Briesnitz.

2433. Die bei Nieder-Briesnitz im Saganschen Kreise belegene, zum Domainen-Amte Schönbrunn gehörige Wasser-Mahlmühle nebst Zubehör soll im Wege der öffentlichen Licitation vererbpachtet werden.

Diese Mühlenbesitzung besteht:

a. aus dem Mühlengebäude, welches zugleich die Wohnung des Müllers enthält, nebst dem Mühlenwerke;
b. aus dem Mühlengerinne nebst Wasserwand;
c. aus dem Scheunengebäude;
d. aus der großen Freischleuße.

An Ländereien werden der Mühle zugelegt und mit derselben vererbpachtet:

1) ein Ackerstück von . . . . excl. des mit Eichen bestandenen Raines	7	Morgen	147	Q. R.
2) ein Ackerstück von	=	—	38	—
3) an Gräserei	1	—	69	—
4) ein Garten von	1	—	89	—
5) ein kleiner Garten von	=	—	13	—
zusammen	10	Morgen	176	Q. R.

Der jährliche Erbpacht-Kanon ist auf 30 Rthlr., und das Minimum des Erbstandsgeldes, auf welches letztere die Gebote gerichtet werden, auf 60 Rthlr festgestellt. Der Bietungstermin wird

am 16. September d. J. von Vormittags 9 Uhr

an, auf dem Domainen-Amte Schönbrunn von dem dazu ernannten Kommissarius abgehalten werden. Es wird jedoch bemerkt, daß nur solche Personen zum Gebote zugelassen werden können, welche entweder notorisch zahlungsfähig sind, oder sich über ihre Zahlungsfähigkeit bei dem Kommissarius genügend ausweisen.

Je-

Jeder, welcher als Licitant auftritt, ist ferner gehalten, 50 Rth. baar oder auch in Schlesischen Pfandbriefen oder sonstigen Cours habenden Papieren zur Sicherheit des Gebotes 8 Tage vor dem Bietungstermine bei der Kreis-Steuer-Kasse in Sagan zu deponiren, und hat sich darüber, daß solches geschehen, durch die Quittung der gedachten Kasse auszuweisen.

Die nähern Bedingungen der Vererpachtung können hier in unserer Finanz-Registratur, auf dem Landräthlichen Amte zu Sagan und auf dem Domainenamte Schönbrunn bei dem Domainen-Pächter Rothenbach zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden, welcher letzterer angewiesen ist, die zu vererbpachtenden Realitäten nachzuweisen, und sonst hierüber die gewünschte Auskunft zu ertheilen. g)

Liegnitz den 7ten August 1834.

Königliche Regierung,
Abtheilung der direkten Steuern, Domainen und Forsten.

Subhastations-Patente.

2540. Breslau den 12. August 1834. Zum nothwendigen Verkauf des auf dem Carlsplatze No. 698 a. des Hypothekenbuchs neue No. 6. belegene, zur Bächer Stephan Schrammschen Concurs-Masse gehörigen Hauses ist, da in dem am 7ten August c. angestandenen peremtorischen Bietungstermine ein annehmliches Gebot nicht erfolgt, ein anderweitiger peremtorischer Licitationstermin auf

deu 19. März 1835. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Borowsky angesetzt werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1830. beträgt nach dem Materialienwerthe 7945 Rthlr. 15 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 12176 Rthlr. 16 sgr. 8 pf., mithin nach dem Durchschnittswerthe 10,068 Rthlr. 1 sgr. 1 pf. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte, der Hypothekenschein in der Registratur eingesehn werden.

Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

2582. Frankenstein den 14. August 1334. Im Wege der Execution soll das Fleischer Gottfried Schöpplersche Wohnhaus Nro. 116. zu Silberberg, nach dem Materialwerth auf 985 Rthlr. 20 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage auf 1288 Rthlr. 20 sgr., und nach dem Durchschnittswerth auf 1137 Rthlr. 5 sgr. gerichtlich taxirt, in termino

den 13. December d. J. Nachmittags um 3 Uhr

auf

auf dem Rathhause zu Silberberg an den Bestbietenden verkauft werden. Wir laden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein dieses Grundstücks in unserer Registratur eingesehen werden können, und die Feststellung der Kaufsbedingungen im Licitationstermine erfolgen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht. Nessel.

2581. Frankenstein den 12. August 1834. Wegen nicht erfüllter Kaufsbedingungen soll das von dem Maurermeister Bartsch erstandene, auf 640 Rthl. taxirte ehemals Maurermeister Scholzsche Wohnhaus mit Garten Nro. 102. zu Silberberg, in termino

den 29. December d. J. Nachmittags um 4 Uhr

auf dem Rathhause zu Silberberg anderweit an den Bestbietenden verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen. Sowohl die Taxe als der neueste Hypothekenschein des ausgebotenen Grundstücks können in unserer Registratur eingesehen werden, die Feststellung der Kaufsbedingungen aber erfolgt im anstehenden Termine.

Königl. Land- und Stadtgericht. Nessel.

2516. Camenz den 26. Juli 1834. Die zu Großnossen, Münsterberger Kreises sub Nro. 38. gelegene, ortsgerichtlich auf 34 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzte, der Caroline Petrasch gehörige Häuslerstelle, soll in termino

den 15. December d. J. Nachmittags um 3 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Wenignossen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen. Das Major von Heugelsche Gericht von Groß- und Wenignossen.

2563. Ratibor den 13. Juli 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der Vincent Bureczeckschen zu Schammerwitz, Rattiborer Kreises sub No. 52. gelegenen, auf 83 Rthlr. gewürdigten Stellenbesitzung ist ein anderweitiger Bietungstermin auf

den 6. October 1834. Vormittags 10 Uhr in Schammerwitz

anberaumt worden, wozu wir Kauflustige vorladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Kranowitz und Schammerwitz.

2562. Ratibor den 13. Juli 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der zu Schammerwitz, Ratiborer Kreises sub No. 7. gelegenen Anna Steuerschen Häuslerstelle, taxirt auf 85 Rthlr. haben wir einen anderweitigen Licitationstermin auf

den 6. October 1834. Vormittags 10 Uhr in Schammerwitz

anberaumt, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt Kranowitz und Schammerwitz.

2561. Ratibor den 30sten Juni 1834. Die zu Schammerwitz, Ratiborer Kreises sub Nro. 10. gelegene Mathes Bureczecksche, auf 50 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle nebst Garten wird in dem anderweitigen Bietungstermine

den 6. October 1834 Vormittags 10 Uhr

im Orte Schammerwitz an den Meistbiethenden öffentlich verkauft, wozu Kauflustige vorgeladen werden. Die Taxe und Hypothekenschein des Grundstücks kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Kranowitz und Schammerwitz.

2560. Ratibor den 13. Juli 1834. Es ist zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der zu Schammerwitz, Ratiborer Kreises sub Nro. 5. gelegenen Jacob Stanjeckschen, auf 100 Rthl. taxirte Häuslerstelle nebst Garten, ein nochmaliger Bietungstermin auf

den 6. October 1834. Vormittags 10 Uhr im Orte Schammerwitz

anberaumt worden, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt Kranowitz und Schwanowitz

2518. Kloster Lauban den 22sten Juli 1834. Das Haus des Florian Baum No. 592. zu Hennersdorf, welches auf 35 Rthlr. taxirt worden, soll in dem hierzu auf

den 30. December c Nachmittags 2 Uhr

an unserer Gerichtsstelle angesetzten Licitations-Termine im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen, und die Kaufsbedingungen werden im Licitations-Termine bekannt gemacht werden.

Das Stifts-Gerichtsamt. Möser.

2559. Glogau den 12. August 1834 Die sub No. 49. zu Glogischdorf bei Glogau belegene, dem verstorbenen Joseph Seiffert gehörig gewesene Freihäuslerstelle, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 94 Rthlr. gewürdigt worden ist, soll öffentlich verkauft werden. Wir haben hierzu einen Bietungs Termin auf

den 4. Oktober d. J. Vormittags 11 Uhr

vor unserm Deputirten, Herrn Assessor Fischer angesetzt, und es werden alle zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in dem anberaumten Termine entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte sich einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe und der neuste Hypothekenschein sind auf dem hiesigen Land- und Stadtgerichte einzusehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2564. Ratibor den 30. Juni 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der zu Schammerwitz, Ratiborer Kreises, sub No. 22. gelegenen Andres Kostkaschen Häuslerstelle, taxirt auf 49 Rthlr. haben wir einen anderweitigen Termin

auf

auf den 6. October 1834. Vormittags 10 Uhr
in Schammerwitz anberaumt, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß Taxe und Hypothekenschein in unserem Geschäfts-Lokale eingesehen werden kann. Das Gerichtsamt Kranowitz und Schammerwitz.

Kretschmer.

2426. Schömberg den 12. August 1834. Das Fiebigsche Haus nebst Garten sub No. 109. hieselbst, magistratualisch auf 46 Rthlr. 20 Sgr. taxirt, wird im Wege der Execution subhastirt. Wir haben dazu einen Licitations-Termin auf
den 1. December c. Vormittags um 9 Uhr
an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt, woselbst die Taxe und der neuste Hypothekenschein von Kauflustigen eingesehen werden können. Die nähern Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2366. Ratibor den 25. Juli 1834. Da auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des im Toster Kreise belegenen, im Jahre 1831. landschaftlich auf 19,321 Rthlr. 20 Sgr. 6 Pf. abgeschätzten Rittergutes Zacharzowitz nebst Zubehör, weil in den vorigen Terminen kein Licitant sich gemeldet hat, ein neuer Termin auf
den 3ten November d. J.
anberaumt worden ist, so werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts Assessor von Ohlen in unserm Geschäfts-Gebäude hierselbst zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

2538. Gleiwitz den 10. August 1834. Das zu Trynnek sub No. 12. belegene, auf 800 Rth. gerichtlich gewürdigte Einviertel Bauergut, soll in dem auf
den 3ten December d. J.
in unserem Geschäfts-Lokale hierselbst anstehenden peremtorischen Licitations-Termine meistbietend verkauft werden, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die besonderen Kaufsbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2583. Frankenstein den 14. August 1834. Auf Antrag eines Realgläubigers soll das vierbierige Joseph Nentwichsche, nach dem Material-Werthe auf 449 Rthlr., nach dem Nutzungs-Ertrage auf 922 Rthlr., und nach dem Durchschnittswerthe auf 685 Rthlr. 15 Sgr. taxirte Wohnhaus nebst Zubehör No 29⅞. am Ende der Badegasse hierselbst belegen, in termino

den

den 17. December d. J. Nachmittags um 4 Uhr
in unserem Partheienzimmer an den Bestbietenden verkauft werden. Dazu laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein dieses Grundstücks in unserer Registratur eingesehen werden können, die Kaufsbedingungen aber erst im Termine festgestellt werden sollen. Königl. Land- und Stadtgericht.

Nessel.

2580. Frankenstein den 1sten August 1834. Erbtheilungshalber soll das zum Anton Langerschen Nachlasse gehörige, auf 92 Rthlr. 10 Sgr. taxirte Haus No. 47. zu Herzogswalde, hiesigen Kreises, in termino

den 12. December d. J. Nachmittags um 4 Uhr
in unserem Partheienzimmer an den Bestbietenden verkauft werden. Indem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige dazu einladen, bemerken wir zugleich, daß Taxe und Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können, die Kaufsbedingungen aber im anstehenden Termine entworfen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nessel.

2129. Neisse den 7. Juli 1834. Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kretscham sub Nro. 17. zu Gläsendorf, Grottkauer Kreises, welcher mit dem Rechte Brandtwein mit einem Topfe zu brennen und auszuschenken, ingleichen zu backen, zu schlachten, die kleine Handlung zu treiben, und das Bier an alle vier Antheile des Dorfes sowohl zu schroten und auszuschenken beliehen, und in zwei Obst- oder Grase-Gärten, und zusammen in eilf Morgen 86 QR. Feld- resp. Entschädigungs-Acker besteht, in termino unico et peremtorio

den dritten November 1834. Nachmittags 3 Uhr
in der Gerichtskanzlei zu Bechau bei Neisse im Wege der Exekution meistbietend verkauft wird. Die Taxe dieser Besitzung ist auf 2779 Rth. 5 Sgr. ausgefallen und kann in dem Kreutzerschen Gasthofe zu Gläsendorf, und bei dem unterzeichneten Gerichtshalter, auch bei letzterem der neuste Hypotheken-Schein eingesehen werden. Das Gerichtsamt der Herrschaft Bechau.

Klose.

580. Freiburg den 15. Februar 1834. Auf den Antrag zweier Geschwister wird der im Frühjahr 1805. von hier nach Stettin ausgewanderte, und seit dem Herbst ej. a. verschollene Schuhmachergeselle Sigismund Gottlieb Pätzold, geboren den 5. März 1786., so wie dessen etwa zurückgelassene Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich bei uns schriftlich oder persönlich spätestens im Termine den 21ten December d. J.
zu melden, widrigenfalls derselbe für tod erklärt, und sein Vermögen seinen sich gemeldeten Erben ausgeantwortet werden wird.

Das Königliche Stadtgericht.

1999. Tarnowitz den 15ten Juni 1834. Das hierorts sub No. 281. des Hy-

Hypothekenbuchs belegene, auf 625 Rthl. gerichtlich taxirte massive Bürgerhaus nebst Grenz- und Grasegarten, zum Nachlasse des hierorts verstorbenen Bergmanns Christian Reuß gehörige, soll in termino unico et peremtorio

den 8ten October d. J.

in dem hiesigen Stadtgerichtslokale öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote gegen Gewärtigung des Zuschlages für das Meist- und Bestgebot unter Vorbehalt der Einwilligung des vormundschaftlichen Gerichts in denselben, mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die dem hiesigen Proclama beigeheftete Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein zu jeder Zeit während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Stadtgericht zu Tarnowitz Ullrich.

1874. Wohlau den 14. Juni 1834. Die sub No. 32. zu Ransen, Steinauer Kreises, gelegene Klefertsche Freistelle, welche dorfgerichtlich auf 323 Rthl. abgeschätzt worden, soll auf

den 27. September c. Vormittags 11 Uhr

in Ransen subhastirt werden, und ist die Taxe und der neueste Hypothekenschein täglich in der hiesigen Gerichtsamts-Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt Ransen.

1866. Polkwitz den 13. Juni 1834. Nachdem die zu Beutkau sub No. 7. des Hypothekenbuchs belegene, dem Müller Carl Friedrich Rumpelt gehörige, auf 1074 Rthl. 9 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Wassermühle, die Jüderei-Mühle genannt, im Wege der Execution von uns sub hasta gestellt worden, haben wir zum Verkaufe derselben einen Bietungstermin auf

den 27. September c. Vormittags um 9 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Klein-Gaffron anberaumt, was wir hierdurch mit dem Bemerken bekannt machen, daß die aufgenommene Taxe und der neuste Hypothekenschein sowohl im Gerichtskretscham zu Klein-Gaffron, als in unserer Registratur zur Einsicht bereit liegen.

Das Reichsgräflich von Schönaichsche Gerichtsamt der Gaffroner Güter.

2003. Neisse den 3ten Juni 1834. Es soll die sub Nro. 99. zu Borkendorf, Neisser Kreises, belegene sogenannte Hüttenmühle mit einem Mahl- und einem Spitzgange, wozu 101 QR. Ackerland gehört, und welche auf 3012 Rth. 18 Sgr. 4 Pf. gerichtlich gewürdiget worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu ein Bietungstermin auf

den 8ten October 1834.

in Borkendorf anberaumt worden ist. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können sowohl in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarius in Neisse, als auch an der Gerichtsstelle in Borkendorf, die Kaufsbedingungen aber an ersterem Orte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Borkendorf. Aulich

1976.

1976. Rosenberg den 6ten Juni 1834. Die den Martin Oleynickschen zu Groß = Boreck belegene Freibauerstelle Nro. 34. auf 300 Rthlr. geschätzt, wird in termino den 23. October 1834.
zu Groß = Boreck zum öffentlichen Verkauf gestellt. Die Taxe kann jeder Zeit hier und in Boreck auf Meldung vorgelegt werden.

Das Gerichtsamt Boreck.

1901. Reichenbach den 24. Mai 1834. Das dorfgerichtlich auf 200 Rth. abgeschätzte Freihaus des Kattundruckers Carl Wilh. Weinert Nro. 16. zu Schobergrund, hiesigen Kreises, wird auf

den 13. October 1834. Nachmittags um 3 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Schobergrund in nothwendiger Subhastation meistbietend verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur und im Gerichtskretscham zu Schobergrund eingesehen, die Kaufbedingungen aber sollen erst im Termine festgestellt werden.

Das Patrimonial = Gericht für Schobergrund.

Rupprecht.

2247. Frankenstein den 11. Juli 1834. Das auf der Niedergasse hierselbst sub No. 337. belegene, auf 1328 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. nach dem Nutzungsertrage, auf 656 Rth. aber nach dem Materialwerthe taxirte Fleischer Anton Hentschelsche Wohnhaus, soll auf Andringen eines Gläubigers in termino

den 3. November c. a. Nachmittags um 4 Uhr

in unserem Partheienzimmer an den Bestbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir daher dazu mit dem Bemerken ein, daß die gerichtliche Taxe in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal Citation.

1946. Hirschberg den 26. Juni 1834. In der Resubhastations = Sache des sub No. 160. zu Tieshartmannsdorf im Schönauschen Kreise gelegenen, zur Gerichtsschreiber Eckartschen Nachlaß = und Concursmasse gehörigen, und auf 150 Rthl. abgeschätzten Hofehauses steht ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 3. Oktober c. Vormittags 11 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Tiefhartmannsdorf an, wozu besitz = und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen eingeladen werden, daß der neuste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen bei dem Justitiario eingesehen werden können. Zugleich werden der Auszügler David Klose, angeblich aus Ludwigsdorf, für welchen auf den Grund eines im Eckartschen Nachlasse vorgefundenen, aber nicht cassirten Hypotheken = Instruments vom 28. Juli 1821. noch 200 Rth. auf diesem Hause radiciren, oder die Kloseschen Erben und sonstigen Anspruchsberechtigte hierdurch aufgefordert, sich spätestens in dem vorstehend angegebenen Termine zu melden, und ihre Realansprüche an das Eckardtsche Haus geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt werden sollen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Freiherrl. v. Zedlitzsche Gerichtsamt von Tiefhartmannsdorf.

Beilage

Beylage

Nro. XXXVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 3. September 1834.

Edictal - Citationen.

2300. Breslau den 13 Juli 1834. Der zeitige Besitzer der im Jahre 1611. von dem Bernhard von Waldau mit den Gütern Pramsen, Schwanowitz und Fruhnau errichteten, und im Jahre 1787. in ein Geld-Fidei-Commiß verwandelten Fidei-Commmiß-Stiftung der Carl Bernhard von Waldau auf Lagiewnik hat auf öffentliche Vorladung aller unbekannten Anwörter, Behufs ihrer Ausschließung mit allen ihren Ansprüchen auf das Fidei-Commiß angetragen. Nach der Stiftungsurkunde soll das Fidei-Commiß jederzeit „in der Familie des Stifters und bei den männli„chen ehelichen und von vier adelichen Ahnen gebornen Erben derer „von Waldau verbleiben.

„Es wird namentlich demgemäß zur Fidei Commiß-Folge berufen:

„der Wolf von Waldau auf Wittschütz und dessen männliche ehe„liche, von vier adelichen Ahnen geborne Descendenten, bei de„ren Versterben.

„die Vettern des Stifters aus dem Hause Klein-Rosen, und deren „männliche eheliche, von vier Ahnen gebornen Descendenten, und „wenn von den Vettern aus dem Hause Klein-Rosen keiner so männ„lichen Geschlechts beim Leben, die nächsten und ältesten Vettern, „so lange ein männlicher Erbe von Waldern Geschlecht und Wap„pens in Schlesien lebt, und da kein männlicher Erbe mehr vor„handen, die nächsten und ältesten von vier Ahnen adelichen Ge„schlechts gebornen Freunde, so dem Stifter am nächsten ver„wandt, von Waldau Geschlechts und Wappens.

Es werden demgemäß alle unbekannten Anwärter Behufs Anmeldung ihrer Ansprüche an das Fidei-Commißt hierdurch vorgeladen, in dem auf den 20. November d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Ruprecht im Partheien-zimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts zu erscheinen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit allen ihren etwanigen Ansprüchen auf das Fidei-Commiß präcludirt werden sollen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Hundrich.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

2296. Herrnstadt den 24. Juli 1834. Da das Hypotheken- und Recognitions-Instrument vom 7. November 1828. über die für den Müller Gottlieb Baumgarten zu Tschopline auf dem Bauergute Nro. 13. zu Kamin Rubr. III. No. 2. haftenden 100 Rthlr. verloren gegangen, so werden hiermit alle diejenigen, welche an dasselbe als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche in dem hierzu

den 3. November d. J. Vormittags 10 Uhr

zu Kamin anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls das Instrument für ungültig erklärt, und auf Grund des abzufassenden Amortisations-Urtels für den Gläubiger ein neues ausgefertigt werden wird.

Das Gerichtsamt von Kamin. Anlauff.

1739. Breslau den 21. May 1834. Das Hypotheken-Instrument über die sub Rubr. III. No. 14. und resp. Nro. 11. auf den in der Grafschaft Glatz belegenen Coritauer Gütern niedern Antheils, nämlich Coritau, Falkenhain, Holenau, Burgwitz und Schwenz für das Dohm Capitel ad St. Johannem zu Breslau, in Folge des von dem Geheimen-Justizrath Johann Anton Grafen von Haugwitz ausgestellten Schuld- und Hypotheken-Instruments d. d. Breslau den 14. April 1813. und zu Folge Verfügung vom 23 April 1813. eingetragene Post per 15173 Rthlr. 8 gr. ist verloren gegangen, und das Aufgebot aller derer beschlossen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien, oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht am 26. Septbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichtsrath Herrn von Wallenberg im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die gedachte Post und das darüber ausgestellte erwähnte Hypotheken-Instrument ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

1195. Strehlen den 12ten März 1834. Die Eigenthümer und Anspruchs berechtigten von nachstehend bezeichneten Hypotheken-Kapitalien und Grundstücken sind unbekannt:

I.

I. Verloren gegangene Hypotheken-Instrumente.

1) über 212 Rth. schles. 12 Sgr. für den Unterofficier Schmiedel, vom 21. September 1797., auf der Weidemühle bei Strehlen;
2) über 80 Rth. für das Kirchen-Aerarium zu Karschau, vom 26sten Juli 1772, auf No. 44. zu Karschau;
3) über eine Caution von 100 Rthlr. für das Regiment Garde du corps zu Berlin, vom 22. Februar 1804., auf No. 18. zu Striege;
4) über 683 Rthl. 12 Sgr. für den Rathmann und Tuch-Inspector Samuel Scholz, vom 28. August und 3. September 1809., auf dem Hause No. 56. hierselbst;
5) über 16 Rthlr. 10 Sgr. für das Rothschlosser Amts-Depositorium vom 17. December 1794., auf No. 3. zu Steinkirche;
6) über 200 Rthlr. für die hiesige Kämmerei, auf Nro. 1. in der Münsterberger Vorstadt hierselbst, vom 1. März 1780.;
7) über 50 Rthlr. für das hiesige Hospital, vom 29sten November 1736., auf den Häusern No. 77. und 78. hierselbst;
8) über 400 Rthlr. für den Inwohner Johann Gottlieb Dorn zu Striege, vom 11ten Mai und 28sten Juni 1820., auf No. 40. zu Striege;
9) über 8 Rthl. 20 Sgr. für den Franz Just, vom 30sten August 1809. und 6. Februar 1811., auf No. 24. zu Birkenkretscham.

II. Hypotheken-Kapitalien, deren Inhaber unbekannt sind.

1) 320 Rth. für die Wittwe Rosina Hecht, eingetragen vom 18ten Juli 1758., 560 Rthl. für den Brandtweinbrenner Johann George Schubert, 250 Rthlr. für den Pfarrer Hartmann zu Böhmischdorf, sämmtlich auf dem Hause No 231. hierselbst;
2) 50 Rthlr. schles. für die Kuschelschen Erben, laut Protokoll vom 11. September 1751., auf No. 76. hierselbst;
3) 700 Rthlr. für die Schubertsche Kinder-Curatel-Kasse in Breslau, laut Consens vom 15. Juli 1765., 240 Rth. nebst einem ansehnlichen Aussatz für die Kämmerer Zungeschen Kinder erster Ehe, laut Vertrag vom 6ten August 1748., eine protestatio de non alienando et non oppignorando für die verwittwete Kirchner, sämmtlich auf dem Hause No. 64. hierselbst;
4) 30 Rthl schles. aus der Gottlieb Gleisbergschen Mündelkasse zu Katschwitz unterm 9ten April 1801., erborgt auf Nro. 10. zu Mittel-Arnsdorf;

5)

5) 14 Rth. 17 Sgr. 4/5 Pf. für die elende und mitleidswürdige Anna Maria Bräuerin, auf Nro. 57. in der Wasservorstadt hierselbst.

III. Die Real=Prätendenten

an das Seitens des Wenzel Merwart aus Hussinetz unterm 19ten September 1826. von dem Tuchmacher Göldner um 360 Rthlr. erkaufte Ackerstück von 4 Scheffel Aussaat, auf dem sogenannten Probstmorgen zwischen dem Carl Tantaschen und Carl Katschkerschen Ackerstücke gelegen.

Alle diejenigen, welche an vorstehend erwähnte Instrumente, Kapitalien und Grundstücke als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, oder sonst Real= oder andere Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, sich damit spätestens in dem auf

den 10. September c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Land= und Stadtgerichts=Assessor Hopff hierselbst in unserem Partheienzimmer anstehenden Termine zu melden und ihre Gerechtsame darzuthun, widrigenfalls sie mit allen ihren Ansprüchen an die betreffenden Grundstücke werden präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Löschung der betreffenden Kapitalien, so wie die Berichtigung des Besitztitels des Merwartschen Ackerstücks wird veranlaßt werden. Königl Preuß Land= und Stadtgericht.

Anzeige.

2584. Arnsdorf, Görlitzer Kreises, den 28sten August 1834. Bei einem gestraften Diebe sind ein Centrumbohrer, eine Percusionsflinte und 2 zinnerne Kirchenleuchter, von welchen letztere jeder 7 Zoll hoch und mit einem Fabrikzeichen welches aus 3 Wappen bestehet, und die Jahrzahl 1708. enthält, versehen ist, in Beschlag genommen worden. Jeder, welcher über die Entwendung jener Gegenstände Auskunft zu geben vermag, wird aufgefordert, sie uns durch eine Behörde oder unmittelbar zukommen zu lassen. Kosten werden hierdurch unter keinen Umständen veranlaßt. g.)

Das Gerichtsamt zu Groß=Radisch.

von Müller.

Vormundschafts=Verlängerung.

2293. Reinerz den 16. Juli 1834. Die Vormundschaft über den Benedikt Bock zu Friedersdorf wird noch bis zum 15ten May 1836. verlängert.

Gerichtsamt der Herrschaft Friedersdorf.

Donnerstag den 4. September 1834.

Breslauer Intelligenz - Blatt
zu No. XXXVI.

Bekanntmachungen.

2591. Da mit dem letzten December dieses Jahres die Pacht des Straßendüngers oder der Schoor-Erde, welche auf dem Düngerplatze vor dem Nicolai-Thore ohnweit Siebenhuben abgeschlagen wird, zu Ende geht, so haben wir zu deren anderweitigen Verpachtung auf drei Jahre, vom 1sten Januar 1835. an, bis zum 31sten December 1837. einen Licitations-Termin auf den 30sten dieses Monats angesetzt. Pachtlustige werden daher hierdurch eingeladen, sich an gedachtem Tage Vormittags um 11 Uhr auf dem rathhäuslichen Fürstensaale einzufinden, um ihr Gebot daselbst abzugeben. Die Pachtbedingungen können vom 8. dieses Monats an bei dem Rathhaus-Inspector Klug eingesehen werden.

Breslau den 1sten September 1834.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt
verordnete
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

2592. Da ultimo December dieses Jahres die Pacht der Schoor-Erde, welche hinter dem botanischen Garten abgeschlagen wird, zu Ende geht, so haben wir zu deren anderweitigen Verpachtung einen Licitations-Termin auf den 26. September dieses Jahres angesetzt.

Pachtlustige werden des Endes hierdurch eingeladen, sich an gedachtem Tage auf dem rathhäuslichen Fürstensaale früh um 11 Uhr einzufinden, um ihr Gebot daselbst abzugeben. Die Pachtbedingungen können vom 6. September an, bei dem Rathhaus-Inspector Klug eingesehen werden.

Breslau den 29sten August 1834.

Zum Magistrate hiesiger Haupt- und Residenzstadt
verordnete
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Sub-

Subhastations = Patente.

2595. Reichenbach den 15. August 1834. Die zum Johann Gottfried Geislerschen Nachlasse gehörigen Freistellen sub No. 26. mit 4 Scheffel Acker und Gärtel, und sub No. 27. mit 3¾ Scheffel Acker und Gärtel zu Nieder-Mittel-Peilau, hiesigen Kreises, wovon erstere auf 675 Rthlr. 20 Sgr. und letztere auf 549 Rthlr. 10 Sgr. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, sollen auf den Antrag der Erben in termino

den 11. December 1834. Nachmittags um 3 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Mittel-Peilau in freiwilliger Subhastation meistbietend verkauft werden. Der Zuschlag kann jedoch erst nach eingeholter Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts der minorennen Miterben sowohl über das Quantum des Meistgebots, als auch die Zahlung und übrigen Bedingungen erfolgen. Die Kaufbedingungen sollen im Termine selbst erst festgestellt, die Taxen und die neusten Hypothekenscheine aber können in unserer Registratur und im Gerichtskretscham zu Nieder-Mittel-Peilau eingesehen werden.

Das Patrimonial-Gericht für Nieder-Mittel-Peilau.

Rupprecht.

2495. Liegnitz den 20. August 1834. Die auf 60 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Johann Gottlob Schubertsche Angerhäuslerstelle No. 33. zu Klein-Wandriß soll auf Antrag der Schubertschen Vormundschaft

den 24. November c. Nachmittags um 2 Uhr

im Schlosse zu Klein-Wandriß meistbietend verkauft werden. Die Taxe kann zu jeder Zeit im Kretscham zu Klein-Wandriß, der neuste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen aber können alle Freitage beim Justitiario eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Klein-Wandriß.

2432. Liegnitz den 30sten Juli 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 694. und 705. hier belegenen Fleischbänke und Acker, welche auf 525 Rth. gerichtlich abgeschätzt worden, ist ein Termin auf

den 29. November 1834. Vormittags 11 Uhr

in unserm Gerichts-Lokale anberaumt worden. Die Taxen und die neusten Hypothekenscheine können in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2408. Lauban den 12 August 1834. Das unterzeichnete Gerichtsamt bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die in Welkersdorf sub No. 189. belegene, unterm 11. August 1834. ortsgerichtlich auf 144 Rthlr. 20 sgr. taxirte Häuslerstelle der Häusler und Schneider Müllerschen Erben im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in dem zur Licitation anberaumten Termine

den 11. Desember d. J. Vormittags um 10 Uhr

in

in der Gerichtsamts-Kanzley zu Welkersdorf ihre Gebote abzugeben. Die Taxe und der Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können während der gesetzlichen Amtsstunden in der Expedition des unterzeichneten Justitiarii in Lauban eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Welkersdorf. Königk, Justit.

2574. Lauban den 21sten August 1834. Das unterzeichnete Gerichtsamt bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die in der Schloßgemeinde zu Langenöls sub No. 178. gelegene, unterm 20. Juni 1834. ortsgerichtlich auf 90 Rth. taxirte Häuslerstelle des Johann Gottlieb Felst im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in dem zur Licitation anberaumten Termine

den 9. December Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzlei zu Langenöls ihre Gebote abzugeben. Die Taxe und der Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können während der gesetzlichen Amtsstunden in der Expedition des unterzeichneten Justitiarii in Lauban eingesehen werden. Das Gerichtsamt der Langenölser Güter.

Königk, Justit.

2568. Ratibor den 2ten May 1834. Die zu Schammerwitz, Ratiborer Kreises sub Nro. 71. gelegene Häuslerstelle nebst Garten, auf 60 Rthlr. taxirt, wird in termino

den 8. December 1834. Vormittags 10 Uhr

zu Schammerwitz an den Meistbietenden öffentlich verkauft, und kann deren Taxe, so wie der neueste Hypotheken-Schein in unserer Registratur nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt Kranowitz und Schammerwitz.

2521. Gleiwitz den 19. August 1834. Die auf der Kolonie Diebsdorf belegene sub No. 8. im Hypothekenbuche von Bielschowitz eingetragene, auf 30 Rth. taxirte Valentin Przewodnikische Häuslerstelle soll in termino licitationis

den 12. December c.

in unserer Gerichtsamts-Kanzley zu Bielschowitz meistbietend veräußert werden, welches Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt der Güter Chudow.

2517. Gleiwitz den 19ten August 1834. Das zu Bielschowitz, Beuthner Kreises belegene sub No. 57. im Hypothekenbuche eingetragene, auf 180 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Bauergut des Anton Czoppicke, soll in dem auf

den 12. December c.

auf dem herrschaftlichen Hofe zu Bielschowitz anstehenden peremtorischen Licitationstermine meistbietend veräußert werden, welches Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt der Güter Chodow.

2593. Winzig den 25. August 1834. Da in dem am 2ten Juni c. angestandenen Licitationstermin gegen den Zuschlag der auf 375 Rthl. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzten, zum Nachlaß des Brauer Schmidt gehörigen, und sub Nro. 2. in Tscheschen belegene Freistelle nebst Ausschank für das Meistgeboth von 401 Rthlr. protestirt worden, und auf den erpachtsweise besessenen Brau- und Brandweinurbar nebst Ausschank kein Geboth erfolgt ist, so haben wir zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der Freistelle nebst Ausschank und der Erbpachtsgerechtigkeit, welche letztere jedoch getrennt von ersterer verkauft wird, einen anderweiten Termin auf

den 20. October c. Nachmittags um 3 Uhr

in dem gewöhnlichen Gerichts-Locale zu Tscheschen anberaumt. Taxe und Kaufsbedingungen können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden. Das Gerichtsamt für Tscheschen.

1927. Goldberg den 24. Juni 1834. Das dem Johann Gottlieb Hentschel gehörende Freihaus unter No. 133. zu Pillgrasdorf, welches ortsgerichtlich auf 158 Rthlr. 15 sgr. taxirt worden, soll am einzigen Bietungstermine

den 25. September c. Nachmittags 3 Uhr

am Gerichtstage zu Pillgramsdorf im Wege der Execution verkauft werden, was besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Das Gerichtsamt Pillgramsdorf.

2280. Sobrau den 12. Juli 1834. Das den Andreas Kolibayschen Erben gehörige, in der Obervorstadt sub Nro. 150. hierselbst belegene Haus, welches gerichtlich nach dem Material-Werthe auf 100 Rthlr. 12 Sgr., nach dem Nutzungsertrage auf 226 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt worden, soll Behufs der Erbtheilung in termino

den 4. November c. Vormittags 10 Uhr

an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht.

2274. Parchwitz den 26. Juli 1834. Die auf 220 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte Lindnersche Freistelle sub No. 20. zu Dürschwitz soll Theilungshalber in termino

den 11ten November c. Vormittags um 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Dürschwitz öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein ist hierselbst in unserer Registratur einzusehn.

Das Gerichtsamt von Dürschwitz.

1942. Grottkau den 22. Juni 1834. Im Wege der Execution wird die zu Deutsch-Jägel sub No. 26. belegene, und auf 206 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Freigärtnerstelle auf

den 6. October c. Vormittags um 10 Uhr

auf

auf dem Schlosse zu Deutsch-Jägel an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden. Das Gerichtsamt Deutsch-Jägel.
Schindler.

2295. Glogau den 23. Juli 1834. Die sub No. 1. zu Drogelwitz belegene, dem Christian Jänsch gehörige Dreschgärtnerstelle auf 552 Rthlr. taxirt, soll im Wege der Execution auf
den 20sten November c. Vormittags um 11 Uhr
in dem Gerichtslokale zu Drogelwitz verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein ist in der Kanzlei des Justitiarii einzusehen. Die Kaufbedingungen werden im Termine festgestellt werden.
Das Gerichtsamt von Drogelwitz und Reinberg.
Hertel.

2270. Sagan den 22. Juli 1834. Die zu Tschirndorf, hiesigen Kreises, belegene, im vorigen Jahre auf 1694 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Bauer-Nahrung Nro. 11. des Hypothekenbuchs, soll im Wege der nothwendigen Subhastation den 8. November d. J. Vormittags 10 Uhr
auf dem hiesigen Herzogl. Landhause verkauft werden. Die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden. Herzogl. Sagansches Rent-Kammer-Justizamt.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

1780. Gröditzberg den 14. Mai 1834. Von Seiten des unterzeichneten Justizamtes wird das am 11ten August 1834 ausgefertigte, auf dem Bauerguts des Johann Gottfried Sachse No. 42. zu Ober-Leesersdorf, Goldberger Kreises, für den Kaufmann Herrn Carl Wilhelm Hayn zu Goldberg eingetragene Hypotheken-Instrument und Hypothekenschein auf Höhe von 500 Rth. Cour. auf Antrag der Kaufmann Haynschen Testaments-Erbin, Frau Lieutenant Peisker, Behufs der Amotisation hierwit öffenlich aufgebothen. Alle diejenigen, welche an diese Activ-Forderung als Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, so wie auch die, welche auf irgend eine andere Weise in ihre Rechte getreten, werden hiermit aufgefordert, selbige binnen drei Monaten, und spätestens im Termine
den 6. October 1834. Nachmittags 3 Uhr
in hiesiger Justizamts-Kanzlei persönlich, oder durch Mandatarien anzumelden, und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit allen ihren Ansprüchen an dieses Instrument ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Das Justizamt der Herrschaft Gröditzberg.

Subhastation und Edictal-Citationen.

1788. Gröditzberg den 14ten Mai 1834. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 44. zu Georgenthal gelegenen Maurer Johann Gottlieb Sachseschen Häuslerstelle, welche auf 297 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den

den 7. October 1834. Nachmittags 3 Uhr
in hiesiger Gerichtsamts-Kanzlei anberaumt, daselbst auch während den gewöhnlichen Amtsstunden die Taxe eingesehen werden kann. Zugleich werden aber auch alle und jede, welche aus irgend einem Grunde Forderungen und Ansprüche an den verstorbenen Häusler Sachse zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche in dem obgedachten Termine in dem am 9. April 1834. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse über den Nachlaß des Mäurer Johann Gottfried Sachse anzumelden und zu bescheinigen, außerdem aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Justizamt der Herrschaft Gröditzberg. Bail.

2494 Schömberg den 19. August 1834. Das Franz Feigesche Haus nebst Garten sub Nro. 168. hierselbst, magistratualisch auf 80 Rthlr. taxirt, wird im Weg des abgekürzten Concurs-Verfahrens subhastirt. Wir haben dazu einen Licitations-Termin auf den 5. Dezember c. Vormittags 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt, wo auch die Taxe und der neuste Hypothekenschein von Kauflustigen eingesehen werden können. Die Bekanntmachung der Kaufsbedingungen erfolgt im Termine. Zugleich werden die etwanigen unbekannten Nachlaßgläubiger des Bürger Franz Feige hieselbst zu obigem Termine zur Anmeldung und zum Erweise ihrer Forderungen unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Ausbleibungsfalle mit ihren Ansprüchen an den Gesammtnachlaß präcludirt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Insbesondere werden folgende unbekannte Realcreditoren, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten, als: a) die Percipienten der am 16. Septbr. 1791. eingetragenen Kaufterminsgelder per 89 Thlr. schles. 8 Sgr.; b) die Percipienten der später jedoch vor dem 18. Decbr. 1795. intabulirten 70 Thlr. schles. Kaufterminsgelder, und c) in Absicht der am 16. Septbr. 1791. für den Garnhändler Fr. Minath eingetragenen Post per 102 Rthlr. und des darüber gefertigten, angeblich verloren gegangenen Instruments alle diejenigen, welche an diese Post und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen vermeinen; — sämmtlich sub poena praeclusi et perpetui silentii, der Amortisation des ad c. gedachten Instruments und der Löschung aller dieser Intabulate im Ausbleibungsfalle hierdurch auf den 5. Decbr. um 9 Uhr c. vorgeladen. Königl. Land- und Stadtgericht.

2493. Schömberg den 19ten August 1834. Das Wolfsche Haus nebst Feldgarten sub Nro. 104. hieselbst, magistratualisch auf 525 Rthlr. taxirt, wird auf den Antrag der Erben im Wege der Auseinandersetzung subhastirt. Zu diesem Zweck haben wir einen Licitationstermin auf den 3. December c. Vormittags 9 Uhr an der hiesigen Gerichtsstätte anberaumt, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein von Kauflustigen eingesehen werden können.

Die

Die Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. Zugleich werden die etwanigen unbekannten Nachlaßgläubiger der verehlicht gewesenen Bürger Wolf, früher verwit. Maiwald, Johanna geb. Stief von hier zu obigem Termine zur Anmeldung und zum Nachweise ihrer Forderungen unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Ausbleibungsfalle mit ihren Ansprüchen an den Gesammt-Nachlaß präcludirt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Insbesondere aber werden die unbekannten Anton Maiwaldschen Kinder, (deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten,) für welche besage Kauf vom 1. April 1799. und ex recognitione vom 21. May 1802. dreißig Thaler schlesisch auf dem Wolfschen Fundo No. 104. hieselbst haften, und worüber das Instrument verloren gegangen, so wie alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch daran zu machen haben, auf den 3ten Decbr. c. um 9 Uhr sub poena praeclusi et perpetui silentii der Amortisation des Instruments und der Löschung dieses Intabulats, im Ausbleibungsfalle hierdurch vorgeladen.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

2275. Oppeln den 1. Juli 1831. Alle diejenigen, welche auf das Schuld- und Hypotheken-Instrument über die auf dem halben Quart-Acker in der Beuthner Vorstadt Nro. 23. sub Rubr. III. Nro. 1. haftenden 400 Rthlr. für Johann Kellermann vom 15. May 1821. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen hätten, werden, da geachtes Schuld- und Hypotheken-Instrument verlohren gegangen, indem solches in dem Nachlasse der verstorbenen Frau Seifensiedermeister Krumbhorn geb. Drosdatius als Schuldnerin, obgleich das Capital bezahlt ist, — nicht vorgefunden worden, zu dem auf

den 21. November 1834.

angesetzten Termine zur Anmeldung und Justification ihrer Ansprüche vor dem Deputirten, Stadtgerichts-Assessor Lange, hiermit vorgeladen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen auf das quaest. Schuld- und und Hypotheken-Instrument werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Oppeln.
(gez.) Luge. Lange.

2315. Ratibor den 16. Juli 1834. Nachdem auf den Antrag der Beneficial-Erben des vormaligen Bürgermeisters Precht der erbschaftliche Liquidations-Prozeß heute eröffnet worden ist, so werden sämmtliche unbekannte Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, innerhalb dreier Monate, spätestens aber in dem vor dem Herrn Justizrath Kretschmer auf

den 17. November 1834. Vormittags 10 Uhr

anste-

anstehenden Termine in unserem Gerichtslokale ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Denjenigen Gläubigern, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, wird der Herr Justiz-Kommissarius Stanjeck II. vorgeschlagen, an welchen sie sich wenden, und ihn mit Vollmacht und Information versehen können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaften.

2450. Reichenbach den 9. August 1834. Die Barbara geb. Moser verw. Fleischermeister Karger und deren Bräutigam der Fleischermeister Friedrich Wilhelm Girndt hierselbst haben mittels Vertrages de acto Reichenbach am 6 August 1834. die unter Eheleuten hier geltende Gütergemeinschaft, sowohl die des Vermögens, als die des Erwerbes ausgeschlossen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

2597. Namslau den 20sten August 1834. Die Charlotte verehl. Mühlenbauer Rettig geb. Kreka zu Neusorge hat bei geleisteter vormundschaftlicher Quittung, die daselbst sonst unter Eheleuten geltende Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemann ausgeschlossen, welches nach §. 789. Tit. 18. Th. II. Allg. Land-Rechts hiermit bekannt gemacht wird.

Ober-Amtmann Urbansches Gerichtsamt für Mangschütz und Neusorge.

Müller.

Mühlenbau.

2584. Gleiwitz den 30. August 1834. Der Wassermüller Ander Quielinsky zu Groß-Sierakowitz ist Willens, bei seiner Mühle ein neues Mühlrad zu bauen, um dadurch dahin zu gelangen, daß er ein Wasserrad zum Mahlen, und eins zur Brettmühle gewinnt.

Dem Publiko, besonders demjenigen, welche ein Interesse dabei zu haben vermeinen, wird auf den Grund des Rescripts Einer Königl. Hochlöbl. Regierung, Abtheilung des Innern zu Oppeln vom 5. Juli a. c. und in Folge der im § 6. des Edikts vom 28. Oktbr. 1810. enthaltenen Vorschrift dieses Vorhaben hiermit bekannt gemacht, und werden zugleich alle diejenigen, welche durch die beabsichtigte Mühl-Veränderung eine Gefährdung ihrer Rechte furchten, aufgefordert, ihren Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist und spätestens in termino unico et peremtorio

den 25sten Oktomber a. c.

in loco Gleiwitz bei mir einzulegen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt, und dem ꝛc. Quilinsky der Consens zur Errichtung dieses Werkes ertheilt werden wird.

Der Kreis-Landrath von Erdling.

Freitag den 5. September 1834.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXXVI.

Subhastations-Patente.

2603. Löwenberg den 28. August 1834. Das dem Weisgärber Conrad sub No. 137. zugehörige zu Nieder-Großhartmannsdorf belegene, und auf 340 Rthlr. 18 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus, wird in termino

den 3. December c. Nachmittags um 4 Uhr

in der Kanzley zu Warthau subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind in solcher einzusehen.

Das Reichsgräflich von Frankenbergsche Gerichtsamt Großhartmannsdorf.

2543. Breslau den 14. August 1834. Die den Kaufmann Krischkeschen Geschwistern gehörigen drei Zucker-Raffinerie-Actien Nro. 11., 12. und 64. a 500 Rthlr. sollen im Wege der Subhastation verkauft werden. Der Schätzungswerth jeder Actie beträgt 1400 Rthlr. Der Bietungstermin steht

am 18. December c. a. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Beer im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Bemerkt wird, daß auf jede Actie ein besonderes Gebot abgegeben werden muß.

Das Königl. Stadtgericht. von Wedel.

2545. Breslau den 11. August 1834. Das auf dem Hinterdom No. 24. des Hypothekenbuches neue No. 11. belegene Haus, dem Erbsaß Johann Albrecht gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Durchschnittswerthe 2464 Rth. 10 sgr. Der Bietungstermin stehet

am 19. December c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Muzel im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadt-Gerichts an. Der neueste Hypothekenschein kann in der Registratur, so wie die gerichtliche Taxe beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

2486.

2486. Guhrau den 15. August 1834. Die Häuslerstelle No. 11. in Seitsch der verehl. Thomas, Appollonie geb. Henke gehörig, dorfgerichtlich auf 131 Rth. 21 sgr. 2 pf. taxirt, wird schuldenhalber in termino

den 11. December c. Vormittags 10 Uhr

im Schlosse zu Seitsch öffentlich verkauft, wozu zahlungsfähige Kaufeustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Seitsch.

2572. Ratibor den 2ten May 1834. Im Wege der Execution soll die zu Schammerwitz, Rattiborer Kreises sub Nro. 45. gelegene, auf 87 Rthl. 18 sgr. taxirte Häuslerstelle nebst Garten in termino

den 8. December 1834. Vormittags 10 Uhr

in loco Schammerwitz an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige vorladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt Kranowitz und Schammerwitz.

2567. Ratibor den 2ten May 1834. Die zu Schammerwitz, Rattiborer Kreises sub Nro. 50 gelegene Häuslerstelle mit dem dazu gehörigen Garten auf 66 Rthlr. gewürdigt, wird in termino

den 8. December 1834. Vormittags 9 Uhr

in loco Schammerwitz an den Meistbietenden in via subhastationis verkauft werden, wozu wir Kauflustige vorladen. Taxe und Hypothekenschein kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Kranowitz und Schammerwitz.

2576. Lähn den 4. August 1834. Das unter der Jurisdiction des Gerichtsamtes Kleppersdorf sub No. 53. belegene Huben-Ackerstück, dem Fleischermeister Beyer in Lähn zugehörig, welches nach der ortsgerichtlichen Taxe auf 82 Rthlr. 15 sgr. gewürdigt worden, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt. Kauf- und Zahlungsfähige werden daher hiermit aufgefordert, in dem auf

den 9. December d. J. Vormittags 11 Uhr

in der Gerichtsstube zu Kleppelsdorf anstehenden einzigen Bietungstermine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und, wenn kein gesetzliches Hinderniß eine Ausnahme nöthig macht, den Zuschlag an den Meistbietenden mit Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen. Der neueste Hypotheken-Schein, so wie die Taxe, als auch die Kaufsbedingungen können alle Tage in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Major von Held von Arlesche Gerichtsamt von Kleppelsdorf.
Buchau.

2496. Wartenberg den 12ten August 1834 Das zu der Bauer Mathes Cwinkschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörende Bauergut Nro. 8. zu Mechau, welches gerichtlich auf 867 Rthlr. 20 Sgr. taxirt worden, soll auf Antrag

trag

trag des Curator massae wegen nicht vollständiger Bezahlung des Meistgebotes in termino den 5. December c. Vormittags 10 Uhr in hiesiger Kanzlei resubhastirt werden, in welcher jeder Zeit die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen eingesehen werden können.

Fürstlich Curländisches Frei-Standesherrliches Kammer-Justizamt.

2569. Ratibor den 2. Mai 1834. In termino den 8. December 1834. Vormittags 9 Uhr in loco Schammerwitz wird die zu Schammerwitz, Ratiborer Kreises, sub Nro. 73. gelegene Häuslerstelle nebst Garten, gewürdigt auf 65 Rthlr. an den Meistbietenden öffentlich verkauft, und es kann die Taxe so wie der neuste Hypothekenschein des Grundstücks in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Kranowitz und Schammerwitz.

Kretschmer.

2566. Ratibor den 2ten Mai 1834. Auf den Antrag eines Gläubigers wird die zu Schammerwitz, Ratiborer Kreises, sub Nro. 19. gelegene, auf 50 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle nebst Garten, in termino den 8. December 1834. Vormittags 10 Uhr zu Schammerwitz an den Meistbietenden öffentlich verkauft und kann die Taxe so wie der neuste Hypothekenschein des Fundi in unserm Geschäftslokale eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Kranowitz und Schammerwitz.

Kretschmer.

2570. Ratibor den 2ten Mai 1834. Die zu Schammerwitz, Ratiborer Kreises, sub No. 64. gelegene, auf 60 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigte Häuslerstelle nebst Garten wird im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 8ten December 1834. Vormittags 10 Uhr im Orte Schammerwitz an den Meistbietenden öffentlich verkauft, und kann deren Taxe so wie der darüber ausgefertigte neuste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Kranowitz und Schammerwitz.

2571. Ratibor den 2ten Mai 1834. Die zu Schammerwitz sub No. 1. gelegene, auf 95 Rthlr. 25 Sgr. geschätzte Häuslerstelle nebst Garten soll im Wege der Exekution an den Meistbietenden verkauft werden. Der Licitations-Termin steht auf den 8. December 1834. Vormittags 10 Uhr zu Schammerwitz an, und werden Kauflustige dazu vorgeladen. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein kann in unserer Registratur inspicirt werden.

Das Gerichtsamt Schammerwitz und Kranowitz.

2573. Ratibor den 2. Mai 1834. Auf den Antrag eines Gläubigers soll das zu Schammerwitz, Ratiborer Kreises, sub Nro. 46. gelegene Häuslerstelle nebst Garten, welche auf 88 Rthlr. 10 Sgr. taxirt worden, in termino

den 8. December 1834. Vormittags 10 Uhr
im Orte Schammerwitz an den Meistbietenden verkauft werden, und kann deren Taxe so wie der neuste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden.
Das Gerichtsamt Kranowitz und Schammerwitz.

2565. Ratibor den 18. Juni 1834. Im Wege der Exekution soll die zu Schammerwitz, Ratiborer Kreises, sub No. 53 gelegene, auf 55 Rthlr. gewürdigte Mathes Wollnickische Häuslerstelle in termino
den 8. December 1834. Vormittags 10 Uhr
zu Schammerwitz an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, wozu wir Kauflustige vorladen. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein kann in unserer Registratur eingesehen werden.
Das Gerichtsamt Kranowitz und Schammerwitz.

2575. Ratibor den 6. August 1834. Die zu Brzezie sub Nro. 20. gelegene, dem Joseph Legscha gehörige, auf 10 Rthlr. geschätzte Häuslerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino
den 5. December 1834. Nachmittags um 4 Uhr
vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Fritsch im hiesigen Gerichts-Lokale verkauft werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Königl. Land- und Stadtgericht.

2604. Neisse den 7. August 1834. Auf den approbirten Antrag der ꝛc. Rönelt'schen Vormundschaft vom 19ten Juli c. soll die Subhastation des im Grottkauer Kreise belegenen, und wie die in unserm Partheienzimmer zur Einsicht aushängende Taxe nachweiset, unterm 20. Mai 1833. auf 84 Rth. 12 sgr. 6 pf. abgeschätzten Ackerstücks No. 51. zu Koppendorf, aus 5 Magdeburger Morgen bestehend, fortgesetzt werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten neuen und peremtorischen Termine
den 7. Oktober d. J. Vormittags 9 Uhr
vor dem Herrn Justizrath Schuberth in unserm Partheienzimmer hierselbst zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, nach erfolgter Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.
Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

2534. Hirschberg den 2. August 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 60 zu Kupferberg gelegene, auf 19 Rth. 11 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte, zum Tagearbeiter Falknerschen Nachlasse gehörige Grundstück im Gerichtslokale zu Kupferberg in termino
den 15ten December c.
als dem einzigen Bietungs-Termine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich

fentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können hier, so wie erstere auch im Gerichtslokale zu Kupferberg eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

2456. Festenberg den 15. August 1834. Zur nothwendigen Subhastation des zu Festenberg sub Nro. 205. belegene, dem Tuchmachermeister Heinrich Land zugehörigen, auf 346 Rthlr. abgeschätzten Hauses, steht ein Bietungstermin auf

den 12ten December a. c.

in dem Lokale des hiesigen Stadtgerichts an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2449. Tarnowitz den 7. August 1834. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird das sub Nro. 168. hierorts belegene, aus Schrotholz erbaute brauberechtigte Bürgerhäuschen nebst dem dem dazu gehörigen Säegarten von ein Morgen 94 Q. R. Flächeninhalt, wovon Ersteres auf 336 Rthlr. und Letzteres auf 180 Rthlr.; zusammen auf 516 Rthlr. gerichtlich taxirt ist, den Bergmann Malskyschen Erben gehörig, in termino unico et peremtorio

den 12ten December 1834.

in der hiesigen Stadtgerichts-Kanzlei verkauft, und von zahlungsfähigen Kauflustigen darauf Gebote angenommen, auch dem Meist- und Bestbietenden unter der Bedingung, daß ⅔ des Gebots mindestens 14 Tage nach dem Zuschlage baar zu bezahlen sind, förmlich adjudicirt werden. Die Taxe und der Hypothekenschein ist in den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen

Das Stadtgericht zu Tarnowitz.

2316. Glatz den 30. Juli 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der zum Franz Reinschichen Nachlasse gehörigen, zu Schlegel belegenen Gartenstelle sub Nro. 5. des Hypothekenbuches, welches dorfgerichtlich auf 225 Rthlr. 5 sgr. gewürdiget worden, haben wir einen Bietungstermin auf

den 5. November Nachmittags 3 Uhr

in der Kanzley zu Schlegel anberaumt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, mit dem Bemerken, daß der Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern nicht Umstände eine Ausnahme rechtfertigen, und daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden kann. Zugleich werden alle etwanigen unbekannten Gläubiger zum Franz Reinschschen Nachlasse hiermit vorgeladen, ihre Forderungen an die Masse in diesem Termine zu liquidiren und nachzuweisen. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Gerichtsamt Schlegel.

(gez.) Lux.

1906.

1906. Koschentin den 21. Juni 1834. Auf den Antrag der Bürgermeister Johann Wengleckowitzschen Erben werden die zu dessen Nachlasse gehörigen Realitäten, als:

1) das gemauerte Haus No. 60. auf dem Ringe belegen, und gerichtlich auf . . . . 350 Rthl.
2) das halbe Quart Acker No. 7., auf . . . 100 —
und 3) die Wiese Staw No 4., auf . . . . 160 —

gewürdigt, im Wege der freiwilligen Subhastation in termino

den 23sten September a. c.

in der Gerichtskanzley zu Woischnik an Meistbietenden verkaufen, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Gericht des Städtchens Woischnik.

1907. Koschentin den 21. Juni 1834. Das zum Johann Kaminskischen Nachlasse gehörige, sub No. 96. zu Woischnik belegene, und auf 50 Rthl. abgeschätzte Haus werden wir im Wege der freiwilligen Subhastation in termino

den 22sten September a. c.

in der Gerichtskanzley zu Woischnik an den Meistbietenden veräußern, und laden hierzu zahlungsfähige Kauflustige ein.

Das Gericht des Städtchens Woischnik.

2148. Breslau den 25sten Juni 1833. Das auf der Fischergasse No. 7. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 12. belegene Haus, den Tuchmacher Scholzschen Erben gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialien-Werthe 2018 Rth. 27 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 Prozent aber 2529 Rth. 20 sgr. und nach dem Durchschnittswerthe 2274 Rthl. 8 sgr. 6 pf. Der peremtorische Bietungstermin steht

am 7. November d. J. Nachmittags 5 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Muzel im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.

1905. Koschentin den 21. Juni 1834. Das sub Nro. 45. zu Woischnik belegene, zum Maria Schiwekschen Nachlasse gehörige, und auf 93 Rthlr. abgeschätzte hölzerne Haus nebst dazu gehörigen kleinen Gärtchen, werden wir im Wege der freiwilligen Subhastation in termino

den 24. September a. c.

in der Gerichtskanzley zu Woischnik an Meistbietenden verkaufen, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Gerichtsamt des Städtchens Woischnik.

1051. Breslau den 11ten März 1834. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation des dem Johann Gottlieb Laube gehörigen, zu Friedewalde bei Breslau sub Nro. 17. gelegenen, aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 7 Morgen Acker- und einem Morgen Wiesenland bestehenden Grundstücks welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 2500 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungs-Terminen:

am 26. Mai, am 23. Juli,

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine

den 1. October d. J. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Forche im hiesigen Landgerichts-Hause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß Landgericht.

1961. Schweidnitz den 17. Juni 1834. Das Auenhaus der Hellmrichschen Erben No. 2. zu Leuthmannsdorf, Bergseite, welches auf 60 Rthlr. abgeschätzt worden, soll wegen Unzulänglichkeit der Masse in termino

den 14. Oktober c. Nachmittags um 3 Uhr

meistbietend verkauft werden, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2066. Ober-Kühschmalz den 11. Juni 1834. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die sub Nro. 9. zu Ober-Kühschmalz, Grottkauer Kreises, belegene, auf 1386 Rth. gerichtlich taxirte Freigärtnerstelle in dem auf dem herrschaftlichen Schlosse daselbst auf

den 14ten October dieses Jahres

anberaumten peremtorischen Bietungstermin. Die Taxe kann jederzeit in unserer Gerichtsamts-Kanzlei eingesehen werden.

Das Gerichtsamt des Lehngutes Ober-Kühschmalz.

Theller.

Subhastation und Edictal-Citation.

912. Landeshut den 8. März 1834. Als Verschollene werden:

1) von dem Königlichen Land- und Stadtgerichte zu Landeshut der Häusler George Bürgel aus Alt-Reichenau, geboren im Jahre 1795., dessen Vermogen in dem Hause sub No. 37. zu Alt-Reichenau nebst Erbpachtland besteht, und der im Monat August 1812. nach Breslau gereist ist, seit dem aber keine Nachricht über seinem Aufenthalt gegeben;

2)

2) von dem Adlich von Thilauschen Gerichtsamt der Schreibendorfer Güter die am 30sten Oktober 1787. geborne Johanne Beate Heide von Nieder-Schreibendorf, welche vor ungefähr 30 Jahren nach Schweidnitz und dann nach Breslau sich begeben, in den Jahren 1807. oder 1808. den französischen Truppen sich angeschlossen haben soll, und deren im gerichtlichen Deposito verwaltetes Vermögen sich auf 43 Rth. 10 Sgr. 11 Pf. beläuft;

3) von dem Lieutnant Unverrichtschen Gerichtsamte über Ober-Baumgarten der am 12. März 1769. daselbst geborne Steinmetzer Christian Gottlieb Heidrich, welcher im Jahre 1815. nach Hirschberg gegangen, dort nur kurze Zeit geblieben, sich dann auf die Wanderschaft begeben, über seinen Aufenthalt dann weiter keine Nachticht gegeben hat, und dessen Vermögen in der Spaarkasse zu Ober-Baumgarten mit 35 Rthl. 14 Sgr. 4 Pf. niedergelegt ist,

so wie die etwa von ihnen zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer aufgefordert, binnen neun Monaten, und spätestens in dem auf

den 30. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Rrferendarius Hoffmann in dem Lokale des genannten Königl. Land- und Stadtgerichts anberaumten Termine sich zu melden, und ihre Legitimation Behufs der Ueberweisung der für sie verwahrten Vermögens-Objekte zu führen, widrigenfalls die Aufgerufenen für todt erklärt, und die nachgebliebenen Vermögensbestände den sich meldenden und ausweisenden Erben, oder in deren Ermangelung dem Landesherrlichen Fisco zugesprochen und ausgeantwortet werden sollen. Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal - Citation.

2249. Ujest den 25. Juli 1834. Die sub No. 10. zu Jarischau bei Ujest belegene Wassermühle nebst Zubehör, welche auf 1929 Rehlr. 5 Sgr. gewürdigt worden, soll im Wege der Exekution öffentlich auf

den 6ten November Vormittags 8 Uhr

in loco Jarischau an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind während der Amtsstunden hier einzusehen.

Gleichzeitig wird auch der Brandtweinbrenner Ignatz Glasbügler, für welchen als Realgläubiger ex instrumento d. d. 7. Juli 1813. Rubr. III. die Summe von 57 Rthlr. 3 Sgr. eingetragen steht, mit der Warnung vorgeladen, daß im Falle des Ausbleibens dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Gerichtsamt Jarischau.

Sonnabend den 6. September 1834

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXVI.

Subhastations-Patente.

2519. Frankenstein den 22. August 1834. Die sub No. 40 zu Weigelsdorf, Reichenbacher Kreises belegene, dorfgerichtlich auf 527 Rthl. 20 sgr. 2½ pf. taxirte Ernst Wilhelm Pfeifferfche Freistelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend in termino licitationis

den 13. December c. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Weigelsdorf verkauft, und kann die Taxe sowohl im Gerichtskretscham zu Weigelsdorf, als auch in unserer Kanzley hieselbst am letztern Orte, auch der neueste Hypothekenschein zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Das Gräflich von Seherr Thoßsche Gerichtsamt für Weigelsdorf.

2605. Trachenberg den 23. August 1834. Die zu Klein-Peterwitz sub No. 46. belegene, zum Christoph Steinbornschen Nachlasse gehörige Freihäuslerstelle soll in zwei von einander getrennten Antheilen, bestehend aus Wohnhaus u. s. w, wovon der eine auf 90 Rthlr., der andere aber auf 110 Rthlr. abgeschätzt ist, in der nothwendigen Subhastation auf

den 17. Oktober 1834. früh 9 Uhr

hierselbst verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß sie die Taxe und die Kaufsbedingungen stets in hiesiger Registratur einsehen können.

Fürstlich von Hatzfeldt-Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

2610. Brieg den 26. August 1834. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht macht bekannt, daß die sub No. 33 zu Scheidelwitz belegene, dem Gärtner Pilz gehörige Gärtnerstelle, welche gerichtlich auf 428 Rthlr. 16 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt ist, und wovon sowohl die Taxe als der neuste Hypothekenschein in der Prozeß Registratur des Gerichts jederzeit eingesehen werden kann, nebst allen Pertinenzien im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf

den 6. December c. Nachmittags um 2 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. d. Velde im Scheidelwitzer Gerichts-Kretscham anberaumten Termine an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden soll. Kauflustige, Besitz- und Bietungsfähige werden daher hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß besondere Kaufsbedingungen nicht aufgestellt worden sind. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2062. Liegnitz den 18ten Juni 1834. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 48. zu Tentschel belegenen Häuslerstelle, welche auf 104 Rth. gerichtlich abgeschätzt worden, ist ein Termin auf

den 14. Oktober 1834. Vormittags um 10 Uhr

in unserm Gerichtslokale anberaumt worden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2375. Landeshut den 1. August 1834. Auf den Antrag der Erben des Bauer Franz Elsner soll das von ihm hinterlassene, sub No. 15. zu Görtelsdorf belegene, und auf 1694 Rth. 20 Sgr. dorfgerichtlich geschätzte Bauergut in dem auf

den 7 Oktober d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Loge in unserm Instruktionszimmer angesetzten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen, und können Taxe und Kaufsbedingungen in unserer Registratur einsehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2079 Vitschen den 8ten Juli 1834. Im Wege der Exekution werden die dem Christian Schmuck zu Gollkowitz gehörigen Grundstücke, nämlich: 1) die Freystelle Nro. 9. auf 589. dorfgerichtlich gewürdiget, und 2) das Ackerstück No. 1. auf 120 Rthlr. taxirt, in termino licitationis peremtorio

den 4. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Gollkowitz nothwendigerweise subhastirt. Taxe der neuste Hypothekenschein und Subhastations-Bedingungen sind täglich in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt Gollkowitz.

2202. Liegnitz den 9ten Juli 1834. Zum öffentlichen Verkaufe des sub No. 351. der Stadt belegenen Hauses, welches auf 1485⅐ Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, ist ein Termin auf

den 4. November 1834. Vormittags um 11 Uhr

in unserem Gerichtslokale anberaumt worden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2314. Rosenberg den 2. August 1834. Im Wege der freiwilligen Subhastation wird in termino den 6ten November c. früh 11 Uhr hieselbst, die zur Verlassenschaft des Schneidermeister Joseph Beer gehörige, und auf 293 Rthlr. 28 sgr. abgewürdigte Haus-Possession Nro. 48. hiesiger Stadt verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Richter. Reichert.

1978. Liegnitz den 18. Juni 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 12. zu Klein-Schildern belegenen Angerhäuslerstelle, welche auf 110 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, ist ein Termin auf

den 9. October 1834. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

in

in unserem Gerichtslokale anberaumt worden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

2294. Zobten den 23sten Juli 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der den Erben der Anna Maria verehl. Richter geb. Engel gehörigen, sub Nro. 21. zu Seifferdau gelegenen Gärtnerstelle nebst 7 Scheffel 8 Mtzn. Aussaat Garten- und Feldacker an den Meist- und Bestbietenden im Wege der nothwendigen Subhastation steht ein Termin auf

den 10. November d. J. Nachmittags um 3 Uhr

im hiesigen Geschäftszimmer an, zu welchem Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die auf 539 Rthlr. 14 Sgr. ausgefallene Taxe des Grundstücks und der neueste Hypothekenschein können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1843. Guttentag den 30. Mai 1834. Auf der Freistelle No. 4. des Hypothekenbuchs von Kochanowitz haftet für den Bürger Michael Janus zufolge gerichtlichem Instruments d. d. Lublinitz den 10. Juli 1809., nebst beigeheftetem Hypotheken-Scheine eine Pacht-Caution von 260 Rth. Dieses Pacht-Cautions-Instrument ist verloren gegangen, und deshalb von dem jetzigen Besitzer der verpfändeten Stelle, Ignatz Zaja, das Aufgebot um die Amortisation desselben extrahirt worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche an das bezeichnete und zu löschende Pacht-Cautions-Quantum per 260 Rthlr., und das darüber sub dato Lublinitz den 10. Juni 1809. ertheilte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche haben, vorgeladen, in dem zur Anmeldung der Letzteren auf

den 29. September c. a.

angesetzten Termine des Vormittags um 10 Uhr zu Kochanowitz an gewöhnlicher Gerichtsstelle vor uns entweder in Person, oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarium zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weitere Verhandlung, im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen aus dem oben beschriebenen Instrumente an die Stelle No. 4. des Hypothekenbuchs von Kochanowitz präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Pacht-Cautions Instrument amortisirt, und mit Löschung des Cautions-Quanti verfahren werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kochanowitz.

Janisch.

1499. Glogau den 7ten May 1834. Das auf Nro. 27. zu Neugabel Rubr. III. loco 3. haftende, aus einem Duplicat des Kaufkontraktes vom 7ten Januar 1825., dem Hypothekenscheine vom 23. Juni 1826., der Cession vom 6ten Februar 1828. und dem Hypothekenscheine de eodem bestehende, dem letzten bekannt n Besitzer, Häusler Christian Friedrich Tietze abhanden gekommene Hypotheken-

theken-Instrument über 200 Rthl. nebst Zinsen und Kosten, soll auf den Antrag desselben amortisirt werden, weshalb der etwanige jetzige Inhaber dieses Instruments, und alle diejenigen, welche Ansprüche darauf prätendiren, hiermit vorgeladen werden, sich in dem auf

den 17. September h. a. Nachmittags 3 Uhr

im Schlosse zu Neugabel angesetzten Termine zu melden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, das bezeichnete Instrument für amortisirt erklärt, und dem Extrahenten ein anderes in Stelle des verlornen ausgefertigt werden wird.

Das Gerichtsamt von Neugabel.

1627. Goldberg den 22sten Mai 1834. Alle diejenigen, welche an folgende verloren gegangene Hypotheken-Instrumente:

1) die gerichtliche Schuld- und Pfand-Verschreibung vom 5. October 1824. über 2000 Rth., eingetragen auf dem Vorwerk No. 4. des Hypothekenbuchs für den Kaufmann Carl Wilhelm Hein;
2) desgleichen vom 20. Juli 1781. über 1200 Rth., auf dem Hause Nro. 102. des Hypothekenbuchs von Goldberg, eingetragen für den Kaufmann Carl Wilhelm Hein;
3) die Schuldverschreibung des hiesigen Magistrats und der Repräsentanten der Stadt-Communität vom 16. März 1807. für den Kaufmann Carl Wilhelm Hein über 6000 Rthlr. Courant.

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben glauben, werden zu dem auf

den 16. September 1834. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Hoffmann im hiesigen Land- und Stadtgerichts-Lokale angesetzten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Falle ihres Ausbleibens mit ihren vermeintlichen Ansprüchen präcludirt, ihnen damit gegen die Besitzer der verhafteten Grundstücke ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die verloren gegangenen Instrumente amortisirt, und an deren Stelle auf den Antrag der Gläubiger neue ausgefertigt werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ausschießung ehelicher Gütergemeinschaft.

2318. Falkenberg den 23. Juli 1834. Vom unterzeichneten Königlichen Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß die Gastwirth Carl Friedrich und Karoline Langesche Eheleute zu Schurgast, nachdem sie ihren Wohnsitz von Dembiohammer dorthin verlegt haben, die daselbst stattfindende Güter Gemeinschaft mittelst des am 19. d. M. geschlossenen Vertrags ausgeschlossen haben.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.